

Benutzer- und Servicehandbuch

Rodeo

Rehawagen mit 45 Grad Sitzkantelung



VOR DER VERWENDUNG DIE ANLEITUNG LESEN

BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AUF,
UM ES AUCH KÜNFTIG VERWENDEN ZU KÖNNEN

Kundendienst

Vertrieb DE/A/CH durch:

Etac R82 GmbH

Industriestraße 13

45699 Herten

Tel.: 02366 5006200

Fax: 02366 5006282

E-mail: R82@etac.de

E-Mail International: international.convaid.us@etac.com

Globale Website: www.etac.com

Wenden Sie sich für technische Unterstützung oder nötigen Reparaturen an Ihren Fachhändler/Ihr Sanitätshaus.

Vor dem Anruf:

Bitte füllen Sie das folgende Formular aus. Der Kundendienst kann Ihnen schneller helfen, wenn Sie die nachstehend aufgeführten Informationen gleich zur Hand haben.

Seriennummer des Rehawagens: _____

Rehawagenmodell: _____

Kaufdatum: _____

Hinweis:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Dieses Dokument darf weder ganz noch in Teilen in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder mittels eines anderen Verfahrens) fotokopiert, vervielfältigt, übermittelt, abgeschrieben, in einem Abrufsystem gespeichert oder in eine andere Sprache oder Computersprache übersetzt werden, wenn Convoid dies nicht zuvor in schriftlicher Form genehmigt hat.

Verwenden Sie mit Convoid-Produkten nur Zubehör und Teile von Convoid. Teile von Convoid sind nicht durch Produkte anderer Hersteller austauschbar. Verschlossene Teile sofort austauschen.

Inhaltsverzeichnis

Produktübersicht

Bedeutung der Symbole	1
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	3
Rodeo mit Sitzbespannung – Übersicht	7
Rodeo mit Aufnahme für Sitzschalen – Übersicht	8
Technische Daten	9

Vor der Benutzung

Verpackungsinhalt	10
Entnahme des Rehawagens aus dem Karton	10
Vorbereitung des Rehawagens auf die Verwendung	10
Erforderliches Werkzeug	10
Anpassen des Schiebegriffs	11
Bedienen der Radbremse	11
Ausklappen des Rehawagens	12
Zusammenklappen des Rehawagens	13

Leitfaden zum Anpassen des Rehawagens

Höhe der Rückenlehne	15
Sitzbreite	15
Sitztiefe	16
Sitztiefeanpassung mit Aufnahme für Sitzschalen	16
Sitztiefeanpassung mit Sitzbespannung	17
Kippanpassung	17
Rückenwinkelverstellung	18
Entfernen der Polsterung	19
Anbringen der Sitzpolsterung	20
Beckenpositionierungsgurt	20
Zweipunkt-Positionierungsgurt	20
Dreipunkt-Positionierungsgurt	21
H-Gurt mit gepolsterter Abdeckung	21
Anpassen der Fußplatte	22
Geteilte Fußplatten	23
Fußkasten mit Polsterung	24

Räder

Technische Daten	25
Abnehmen der Hinterräder	25
Befestigen der Hinterräder	26
Maßnahmen bei Radflattern	26

Zubehör

Halterung für medizinische Geräte	27
Rumpfstützweste	27
Verstellbare, abklappbare Thoraxpelotten	28
Kopfstützenverlängerung	29
Kopfstütze mit Seitenführung	29
Kopf-/Nackenzstütze mit Hinterhauptmulde	30
Verstellbares Verdeck	31
Tasche für Sauerstoffflaschen	31
Hochschwenkbare Beinstütze	32
Mediale Oberschenkelstütze (Abduktionsgurt)	32
Laterale Oberschenkelstütze (Adduktionsgurt)	33
Kippschutz	33
Ankipphilfe	34
Lenkarrettierungen	35
Zubehörtasche	35
Fußgelenkmanschetten	35
Bremse für Begleitperson (Fahrbremse)	36
Stützauflage für die Arme (Tisch)	37
Wadenaufgabe	37
Höhenverstellbare, hochklappbare Armlehnen	38
Seitenbespannung, geschlossen oder Netzstoff	38
Sitzkissen	39
Anpassung	40
Warnhinweis	40

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Beförderungsoption	41
Hinweise zum Beförderungsmodus	42
Empfohlene Abstände in Fahrzeugen	44
Sicherstellung von Abständen und Polsterungen	44
Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Ausrüstung	45
Angurten von Rehawageninsassen	48
Verwendung von Positionierungshilfen und -gurten	49
Therapietisch und sonstige Rehawagenkomponenten	50
Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen	50

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise	51
Garantie	Rückseite

VOR DER VERWENDUNG LESEN

Bitte lesen Sie das Benutzerhandbuch ganz durch, bis Sie den Inhalt vollständig verstanden haben, ehe Sie das Produkt verwenden. Machen Sie sich vor der Verwendung dieses Produktes mit dessen Bedienung und seinen Funktionen vertraut und üben Sie diese. Alle Begleitpersonen, die diesen Wagen bedienen, müssen das Benutzerhandbuch ganz gelesen haben.

Sie als Begleitperson sind für die Sicherheit des Nutzers verantwortlich. Diese könnte gefährdet werden, wenn die Anweisungen in dieser Bedienanleitung nicht beachtet werden. Diese Bedienanleitung kann jedoch nicht alle denkbaren Umstände und unvorhergesehenen Situationen berücksichtigen. Keine Produktfunktion kann ein vernünftiges, sorgfältiges und umsichtiges Verhalten ersetzen. Dieses muss von den Personen an den Tag gelegt werden, die das Produkt verwenden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Convoid-Fachhändler, wenn Anweisungen unklar sind und Sie weitere Erläuterungen benötigen. Wenn nicht alle Anweisungen und Sicherheitshinweise befolgt werden, kann es zu Schäden am Rehawagen oder zu schweren Verletzungen kommen. Aktualisierte Hinweise zur Bedienung und zur Produktsicherheit finden Sie auf der Convoid-Website unter (www.R82.de oder www.etac.com). Diese können zudem in größerer Schrift ausgedruckt werden. Darüber hinaus sind zu Referenzzwecken Video-Anleitungen verfügbar.

Bedeutung der Symbole

	Hersteller des Medizinprodukts.		Weist darauf hin, dass die Gebrauchsanweisung für das Medizinprodukt gelesen werden muss.
	Herstellungsdatum des Medizinprodukts.		Anforderungen an die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen von Produkten; Medizinprodukterichtlinie und Medizinprodukteverordnung.
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft.		Dieses Symbol zeigt das maximale Benutzergewicht.
	Katalognummer des Herstellers, zur Zuordnung des Medizinprodukts.		Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in das betreffende Gebiet importiert
	Seriennummer des Herstellers, zur Zuordnung eines bestimmten Medizinprodukts.		Angabe der Stelle, die das Medizinprodukt in dem betreffenden Gebiet vertreibt
	Dient als Hinweis, dass Vorsicht geboten ist, wenn das Produkt oder die Steuerung in der Nähe des Symbols betrieben wird, oder als Anzeige, dass die derzeitige Situation zur Vermeidung unerwünschter Folgen die Aufmerksamkeit des Bedieners oder ein Eingreifen des Bedieners erfordert.		

	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehawagen in Kraftfahrzeugen nicht als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehawagen erfüllt nicht die Vorgaben der WC19-Normen (RESNAWC-4:2012 für ISO7176-19:2008) und darf nicht als Personensitz in Fahrzeugen verwendet werden.
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass der Rehawagen in Kraftfahrzeugen als Personensitz verwendet werden darf. Dieser Rehawagen entspricht der Norm WC19 (RESNAWC-4:2012 und ISO 7176-19:2008) und kann als Fahrzeugsitz zur Beförderung des Benutzers in einem Fahrzeug verwendet werden.
	Dieses Symbol weist auf die Position eines Verankerungspunkts bei der Verwendung eines Vierpunktverzurrsystems (Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem) während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug hin.
	Dieses Symbol weist auf die richtigen Hebepunkte für ein sicheres Bewegen und Tragen hin.

	Dieses Symbol weist auf die Gefahr eingeklemmter Finger hin.
	Dieses Symbol weist auf die Konformität mit den Anforderungen von RESNA WC-4, Abschnitt 19, hin.
	Medizinprodukt.
	Eindeutige Gerätekenung(en).
	Kenntlichmachung des Herstellungslands der Produkte.
	Maximale Waschttemperatur 60 °C. Milde Reiniger
	Nicht bleichen.
	Nicht bügeln.
	Nicht trockenereegnet.

DIE WAHL DER RICHTIGEN REHAWAGEN- UND SICHERHEITSOPTIONEN

Es gibt verschiedene Einstelloptionen zur Anpassung des Rehawagens an die Bedürfnisse des Benutzers. Bei der Wahl des am besten geeigneten Rehawagens und gegebenenfalls erforderlicher Zubehöroptionen (die auch in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen sollte) sind die Bedürfnisse des Benutzers im Hinblick auf Komfort, Positionierung, körperliche Einschränkungen und mögliche Gefahren bei der täglichen Verwendung zu berücksichtigen.

Wenn bei der Verwendung des manuellen Rehawagens die Herstellerempfehlungen nicht berücksichtigt werden, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.

Der Rehawagen ist nicht zum Joggen, Laufen, Skaten oder für ähnliche Aktivitäten geeignet. Vorderräder, die sich um die eigene Achse drehen können, beginnen bei hohen Geschwindigkeiten zu flattern; hierdurch kann der Rehawagen abrupt blockieren und umstürzen. Der Rehawagen darf nur in normalem Schritttempo benutzt werden. Unter keinen Umständen sollten Sie während des Schiebens den Schiebegriff loslassen.

Die Lebenserwartung dieses Produktes beträgt fünf Jahre, wenn es pfleglich behandelt und gemäß den Anweisungen des Benutzerhandbuches ausreichend gewartet wird.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verwendungszweck

Der Convaid Rodeo ist eine vom Begleiter geschobene Vorrichtung, deren Funktion und Verwendung darin besteht, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an angeborenen oder traumatischen Hirnschäden, degenerativen oder anderen körperlichen Behinderungen leiden, die zu mangelnder Koordination oder Kontrolle, Muskelschwäche oder Lähmung führen, zu Mobilität zu verhelfen.

Produktbeschreibung

Bei Rodeo-Modellen handelt es sich um von einer Begleitperson geschobene, manuelle Rehawagen. Es sind leichte, kompakte, zusammenklappbare Rehawagen mit Rohrrahmen in faltbarer Ausführung zum einfachen Transport und Aufbewahrung. Die Rehawagen haben zur besseren Manövrierbarkeit vorne kleinere, drehbare Lenkrollen und größere feststehende Räder hinten. Die Rodeo-Rehawagen haben Optionen zur Positionierung und Unterstützung, einschließlich Gurte, Geschirre und Ablagen.

Der Rodeo ist mit einer Beförderungsoption erhältlich. Diese Ausführung ist mit dem Standardmodell (nicht zur Beförderung geeignet) identisch, mit der Ausnahme, dass sie mit Zurrverankerungen versehen ist und eine Kennzeichnung für den Einsatz als Sitz in Kraftfahrzeugen erfordert.

Geeignete Umgebung

Der Rehawagen eignet sich zur Verwendung im Freien und in Gebäuden. Falls der Rehawagen im Regen nass geworden ist, sollte das Wasser mit einem weichen Tuch abgewischt werden. Falls der Rehawagen mit Schlamm oder mit korrosiven Stoffen (wie beispielsweise Salzwasser oder Streusalz) bespritzt wurde, sollte er mit klarem Wasser abgewaschen und abgetrocknet werden. In diesem Fall empfiehlt es sich außerdem, die beweglichen Teile mit einem hypoallergenen und biologisch abbaubaren Schmiermittel zu schmieren. Der Rehawagen darf niemals in Meerwasser gelangen, da dadurch Bereiche korrodieren, die nicht gereinigt werden können. Wenn mit dem Rehawagen ein Gebäude betreten wird, sollte gegebenenfalls vorhandener Schlamm und Schmutz von den Rädern entfernt werden, damit die Innenräume nicht beschmutzt werden.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.



ACHTUNG: Vor der Verwendung mit einem Insassen:

- Jede Bedien- bzw. Begleitperson muss dieses Benutzerhandbuch vor der Verwendung des Produktes vollständig gelesen und verstanden haben. Wenn Ihnen Angaben in diesem Benutzerhandbuch unverständlich erscheinen, wenden Sie sich jederzeit an den Hersteller.
- Bitte darauf achten, dass sich kein Verpackungsmaterial in Reichweite kleiner Kinder befindet. Diese könnten an Teilen der Plastikverpackung ersticken.
- Sicherstellen, dass der Rehawagen ordnungsgemäß funktioniert. Vor dem Gebrauch alle gegebenenfalls erforderlichen Reparaturen durchführen.



- Der Rehawagen darf nur verwendet werden, wenn ein ordnungsgemäßer Reifendruck sichergestellt ist (vorne: 2,5 bar (248 kPa), hinten: 2,0 bar (200 kPa). Reifen nicht übermäßig aufpumpen. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können die Reifen platzen und Schäden bzw. Verletzungen verursachen. Die Reifengröße und der zulässige Höchstdruck sind auf den Reifen vermerkt.
- Immer darauf achten, dass die Steckachsen arretiert sind, damit sich die Hinterräder nicht lösen. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.
- Achten Sie auf neu entstandene scharfe Kanten.
- Prüfen Sie regelmäßig die Einstellungen am Rahmen und die Positionierung der Zubehörteile.
- Auch kleinere Fehlfunktionen dürfen nicht ignoriert werden, damit sich der Rehawagen immer in einem guten Betriebszustand befindet.
- Die Radsicherungen (Bremsen) regelmäßig überprüfen und bei Bedarf einstellen.
- Der Rodeo könnte seine flammhemmenden Eigenschaften verlieren, wenn Sitze oder Kissen als nicht als Originalteile erworben werden.
- Der Rehawagen darf nicht mehr verwendet werden, wenn der Benutzer zu groß oder zu schwer für ihn geworden ist.



ACHTUNG: Für die Sicherheit der Insassen während der Benutzung:

- Der Rehawagen ist nicht darauf ausgelegt, dass gleichzeitig mehr als ein Benutzer darin transportiert wird. Es darf sich immer nur ein Benutzer darin befinden.
- Beim Beladen des Rehawagens ist darauf zu achten, dass das zulässige Gesamtgewicht des Rehawagens (Höchstgewicht des Benutzers inklusive zusätzlich transportierter Gegenstände) nicht überschritten wird.
- Der Benutzer muss immer zuerst mit dem Gurt gesichert werden, bevor weitere Einstellungen vorgenommen werden.
- Der Sitzgurt sollte immer angelegt sein.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen. Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt im Rehawagen lassen, auch dann nicht, wenn er angegurtet ist und die Radbremsen aktiviert sind.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe der Rehawagen losgelassen wird. Der Transfer des Nutzers darf nur bei aktivierter Radbremse in den oder aus dem Rehawagen erfolgen.
- Die Fußplatten dürfen nicht während des Transfers des Benutzers in den oder aus dem Rehawagen verwendet werden.
- Immer auf Hindernisse achten und diese möglichst umfahren.
- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein überqueren wollen, richten Sie den Rehawagen gerade nach vorne aus und neigen Sie ihn nach hinten, sodass die Vorderräder das Hindernis überwinden können. Gehen Sie weiter vorwärts und heben Sie anschließend die Hinterräder über die Stufe oder den Bordstein.





- Wenn Sie eine Stufe oder einen Bordstein hinuntergehen möchten, nähern Sie sich ihm/ihr rückwärtsgehend. Fahren Sie die Hinterräder die Stufe/den Bordstein hinunter und gehen Sie weiter in Rückwärtsrichtung, sodass die Vorderräder vom Gewicht des Rehawagens entlastet sind und sanft den Bordstein/die Stufe passieren können.

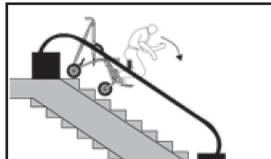


- Wenn der Benutzer aus dem oder in den Rehawagen transferiert wird, die Radbremse betätigen.



Halten Sie den Rehawagen stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen.

- Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Wagen unter Kontrolle zu behalten.
- Versuchen Sie nicht, mit dem im Wagen befindlichen Benutzer Treppen bzw. Rolltreppen oder steile Abhänge hinauf- oder hinabzusteigen oder vereiste bzw. glatte Flächen zu überqueren.



- Tragen Sie den Wagen nicht mit dem Benutzer darin und nicht ohne fremde Hilfe eine Treppe hinauf oder hinunter. Bitte Rampen oder Aufzüge verwenden, sofern diese vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, muss der Rehawagen immer von zwei Personen über Treppen oder andere Hindernisse getragen werden. Der Benutzer darf sich währenddessen nicht im Rehawagen befinden.

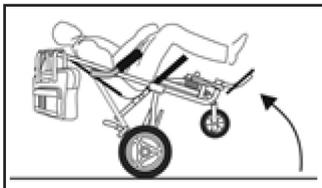


- Halten Sie den Rehawagen stets unter Kontrolle, wenn Sie Steigungen hinauf- oder hinuntergehen. Vermeiden Sie steile Abhänge, insbesondere wenn der Benutzer schwer ist. Warten Sie im Zweifelsfall auf eine weitere Person, die ihnen dabei helfen kann, den Wagen unter Kontrolle zu behalten.

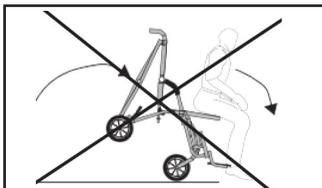


ACHTUNG: Zur Vermeidung des Umkippens:

- Wenn das Gewicht des Benutzers weniger als 22,7 kg beträgt, wird die Verwendung von Kippschutzstangen empfohlen.
- Keine Gegenstände an den Schiebegriff hängen, damit es nicht zum Umkippen kommt.



- Der Benutzer darf sich nicht zu weit aus dem Rehawagen lehnen, wenn er nach Gegenständen vor, neben oder hinter dem Rehawagen greift. Eine Verlagerung des Schwerpunkts kann dazu führen, dass der Rehawagen kippt oder umstürzt.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Rehawagen, da dieser anderenfalls umkippen könnte.



ACHTUNG: Bei Verwendung des Rehawagens bei der Beförderung in Fahrzeugen:

- Wann immer möglich und machbar sollte der Benutzer aus dem Rehawagen und in einen zugelassenen Fahrzeugsitz mit Fahrgastrückhaltesystem transferiert werden. Ist ein Transfer jedoch nicht möglich, verwenden Sie in einem fahrenden Fahrzeug nur Rehawagen mit einem Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystem gemäß den Anforderungen von SAE J2249. Die Anweisungen des Herstellers des Befestigungsgurts genau einhalten; Einzelheiten dazu siehe Abschnitt „Transport“.
- Positionierungsgurte dürfen niemals als Sicherheitsgurte in einem Kraftfahrzeug verwendet werden, wenn der Rehawagen mit einem darin sitzenden Benutzer transportiert wird. Ein WC19 (ISO 7176- 19)-konformer Fahrzeugsicherheitsgurt ist erforderlich, wenn der Rehawagen für die Beförderung von Personen in einem Kraftfahrzeug verwendet werden soll.
- Beim Transport sollte für Benutzer mit einem Körpergewicht von weniger als 23 kg ein Fünfpunktgurt verwendet werden.
- Alle Zubehörteile müssen vom Rehawagen abgenommen und separat gesichert werden.

Alle unerwünschten Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sollten unverzüglich Ihrem Händler vor Ort sowie der zuständigen Behörde gemeldet werden. Der Händler vor Ort leitet die Informationen an den Hersteller weiter.

Rodeo mit Sitzbespannung - Übersicht

Warnbeschriftung auf dem Rehawagen

Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt. Wenn die Anweisungen im Benutzerhandbuch nicht gelesen und befolgt werden, kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen. Bitte schreiben Sie eine eMail an R82@etac.de oder rufen Sie uns unter der Nummer +49 2366 50060 an, wenn Sie ein neues Benutzerhandbuch benötigen.

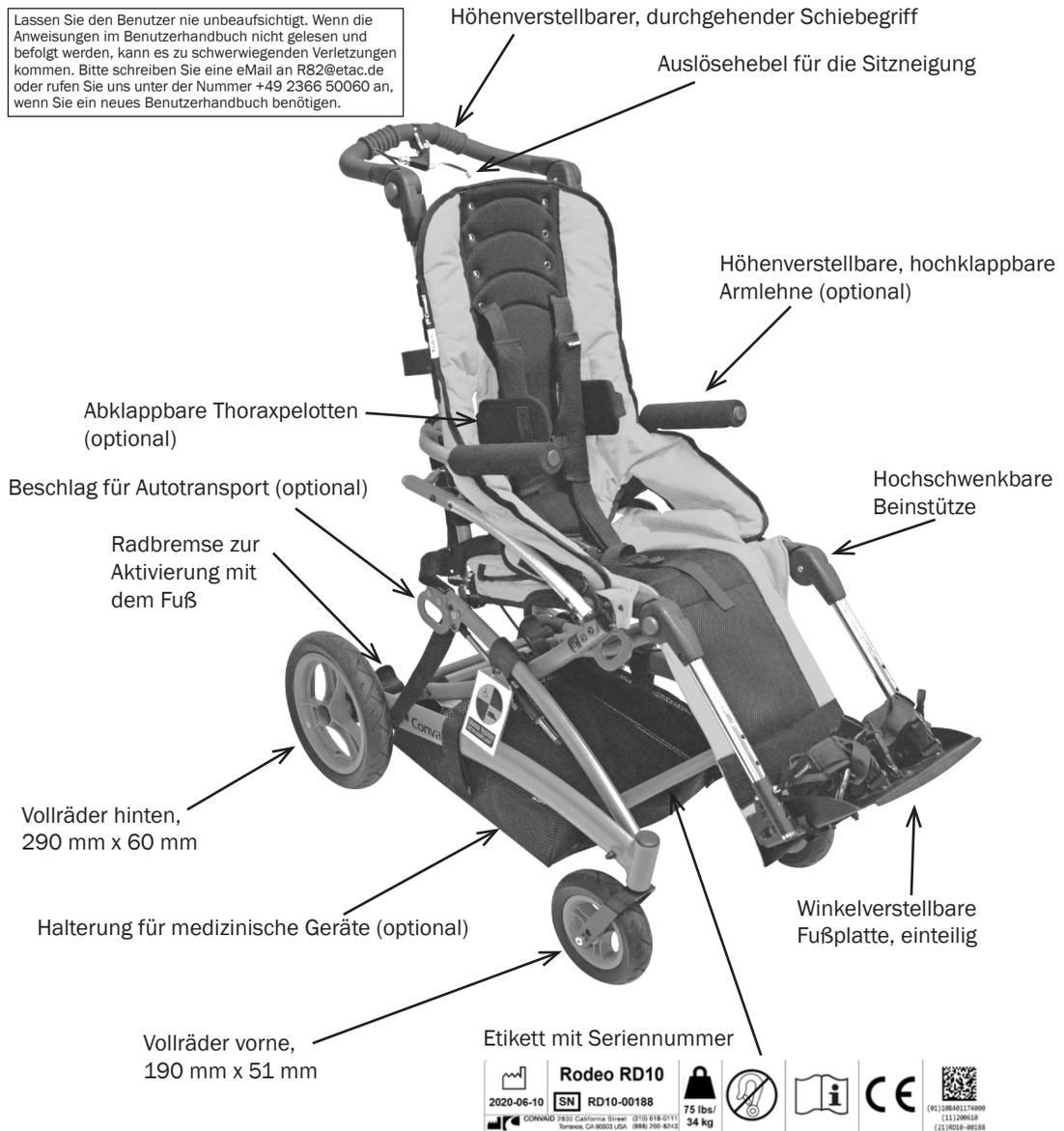


Abb. 1

Rodeo ohne gepolsterten Sitz – Übersicht

Warnbeschriftung auf dem Rehawagen

Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt. Wenn die Anweisungen im Benutzerhandbuch nicht gelesen und befolgt werden, kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen. Bitte schreiben Sie eine eMail an R82@etac.de oder rufen Sie uns unter der Nummer +49 2366 50060 an, wenn Sie ein neues Benutzerhandbuch benötigen.

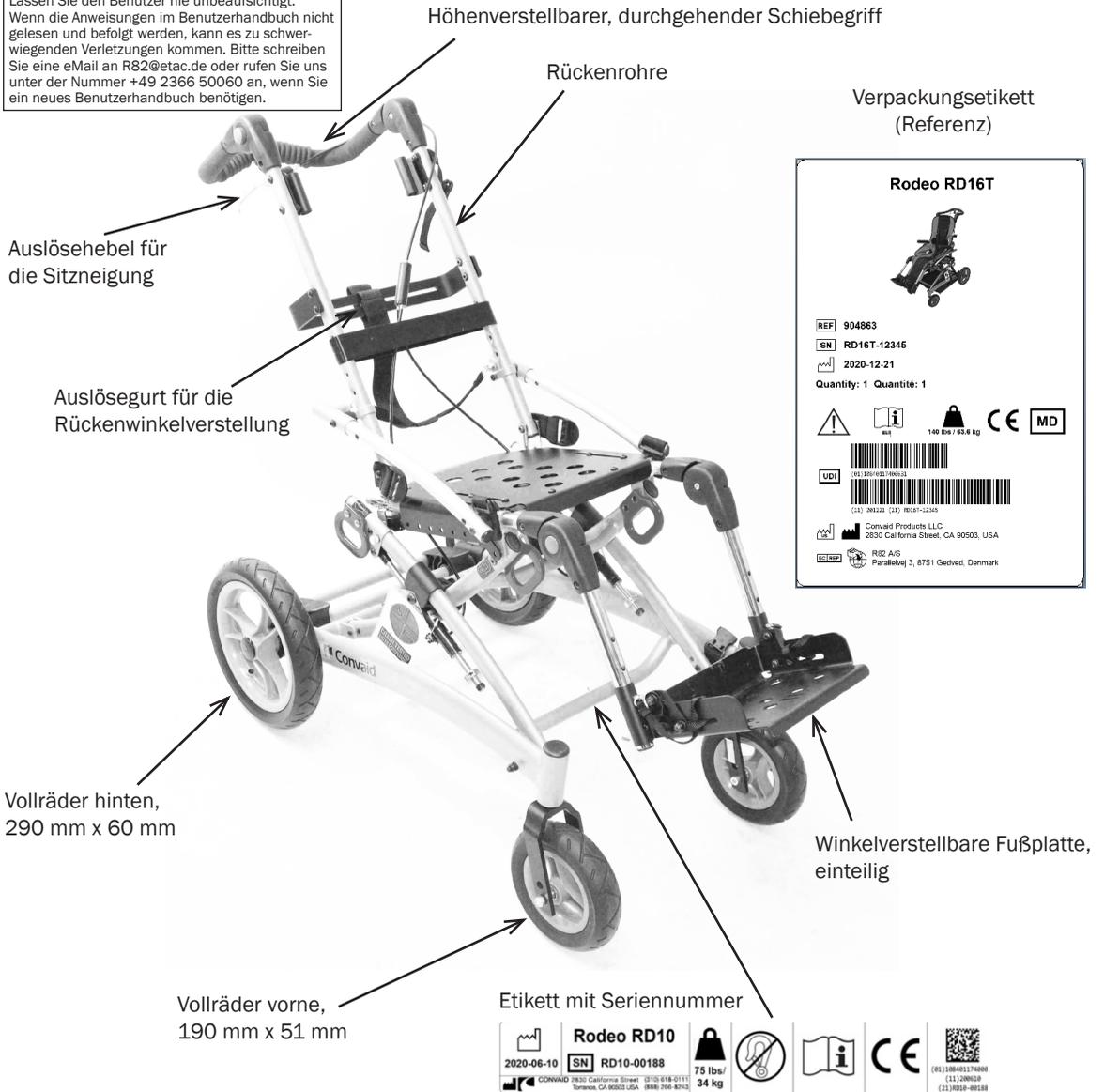


Abb. 2

Abmessungen Rodeo (mm)

Modellgröße	RD 12	RD 14	RD 16
Sitzbreite	305	356	406
Sitztiefe	229–356	279–406	330–457
Sitztiefe (ohne Sitzbespannung)	229–356	279–406	330–457
Rückenlehnenhöhe	559	610	635
Sitz bis Fußplatte	229–356	279–406	305–457
Sitz bis Bodenhöhe	533	559	559
Rückenneigungsanpassung	90° oder 110°	90° oder 110°	90° oder 110°
Sitzneigung	5–45°	5–45°	5–45°
Gesamthöhe	1092	1118	1143
Gesamtlänge	889	889	914
Gesamtbreite	584	635	686
Maximale Steigung (bei Verwendung der Feststellbremse)	11°	11°	11°
Achsenbreite	1346	1372	1410
Länge in eingeklapptem Zustand	864	864	1016
Breite in eingeklapptem Zustand	584	635	686
Höhe in eingeklapptem Zustand	432	457	457
Höhe der Armlehnen	121–178	165–222	165–222
Kopfstützenverlängerung	203	203	203
Schultergurthöhe	381–533	406–559	457–610
Gewichtskapazität regulär	34 kg	45,5 kg	77 kg
Gewichtskapazität bei der Beförderung in Kfz	30 kg	45,5 kg	75 kg
Gewicht des Rehawagens	15 kg	17 kg	18 kg
Material (Rahmen)	Stahl / Aluminium		
Material (Kunststoffteile)	Glasfaserverstärktes Polyamid		
Material (Kissen)	Feuerbeständiger Schaumstoff*		
Material (Polsterung)	Feuerbeständiges Nylon, Polyester*		

*Die Flammbeständigkeit der Polsterteile entspricht den Normen BS-EN 1021-1 und-2

Auspacken und Anpassen des Rehawagens

Verpackungsinhalt

Liste der im Karton enthaltenen Teile:

- Grundrahmen und Sitzeinheit
- Satz (Paar) Hinterräder
- Benutzerhandbuch
- Zubehör nach Bestellung
- 5/32"-Innensechskantschlüssel

Entnehmen des Rehawagens aus dem Karton

1. Den Karton flach auf den Boden legen.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Verpackung in einem einwandfreien Zustand befindet und keine Transportschäden vorliegen.
3. Befreien Sie den Wagen von jeglichem Verpackungsmaterial.
4. Überprüfen Sie die Lieferung, um sicherzugehen, dass Ihre Bestellung vollständig ist.

Vorbereitung des Rehawagens für die Verwendung

Wenn alle Komponenten wie bestellt vorhanden sind, muss der Wagen gemäß der Anleitung in diesem Benutzerhandbuch für die Verwendung vorbereitet werden.

Convaid empfiehlt, die erstmalige Montage, Anpassung und Einrichtung mit Unterstützung Ihres Convaid-Vertreters bzw. Convaid-Vertriebspartners durchzuführen. Wenn die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anweisungen gewissenhaft befolgt werden, kann der Wagen jedoch auch von einer Pflege- oder Betreuungsperson montiert und eingestellt werden.

Erforderliches Werkzeug

- 5/32"-Innensechskantschlüssel
- 7/16"-Schraubenschlüssel
- 3/8"-Schraubenschlüssel
- Kreuzschlitzschraubenzieher

Vor der Benutzung

Rodeo mit Sitzbespannung - Übersicht

1. Gleichzeitig die beiden grauen Knöpfe, die sich an der Außenseite der Drehgelenke am Schiebegriff befinden, eindrücken. **Abb. 3**
2. Die Knöpfe gedrückt halten und den Schiebegriff nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen. **Abb. 4**
3. Die grauen Knöpfe am Griff loslassen.



Abb. 3



Abb. 4

Bedienen der Radbremse



ACHTUNG: Wenn die Radbremse unsachgemäß verwendet wird, kann dies zu einem Versagen der Bremse und damit zu Schäden an der Radsicherung führen. Wenden Sie keine übermäßige Kraft an. Dies könnte die Schnellverschlussraststifte beschädigen bzw. zu einem Herausfallen der Räder und damit zu Verletzungen führen.

1. Arretieren Sie die Räder, indem Sie das Bremsgestänge nach unten drücken. **Abb. 5**
2. Lösen Sie die Radbremse, indem Sie das Bremsgestänge mit der Oberseite Ihres Fußes nach oben drücken. **Abb. 6**



Abb. 5 Arretieren



Abb. 6 Arretierung lösen

Ausklappen des Rehawagens

1. Den Rehawagen mit dem Sitz nach unten auf den Boden legen. **Abb. 7**
2. Lösen Sie die Schnalle des Verschlussgurts. **Abb. 8**
3. Drücken Sie auf die grauen Knöpfe an der Beinstützenvorrichtung und klappen Sie diese aus und nach oben, bis sie parallel zum Boden steht. **Abb. 9 und 10**
4. Die zusammengeklappte Fußplatte öffnen und die Wadenstütze mithilfe der Klettverschlüsse daran befestigen. **Abb. 11**

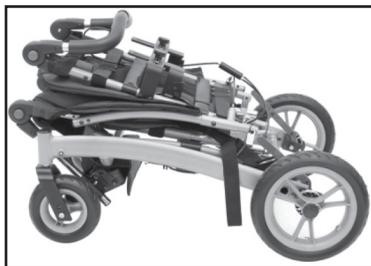


Abb. 7

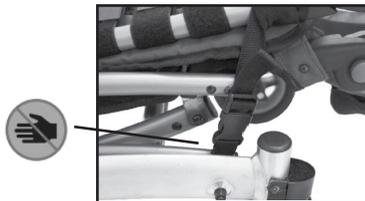


Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

5. Aktivieren Sie die Radbremse. **Abb. 12**
6. Die grauen Knöpfe am Schiebegriff eindrücken und diesen anheben, bis er im 90°-Winkel zum Rehawagen steht. **Abb. 13**
7. Stellen Sie Ihren Fuß auf die Rollenstrebe und ziehen Sie mit beiden Händen an den hinteren Stangen. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsarretierung einrastet und überprüfen Sie dies visuell an beiden Seiten. **Abb. 14 und 15**



ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsarretierung einrastet. Es sind zwei Klickgeräusche zu hören. **Abb. 14**



Abb. 12



Abb. 13

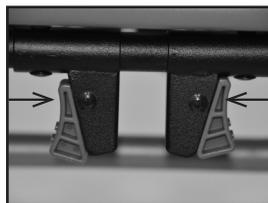


Abb. 14



Abb. 15

HINWEIS: Vergewissern Sie sich mittels Sichtprüfung, dass die Sicherheits-Sperrstifte auf beiden Seiten sichtbar sind und ganz hervorstehen. **Abb. 15**



8. Den Schiebegriff und die Fußplatte jeweils in die gewünschte Position bewegen.
9. Klappen Sie gegebenenfalls die Armstützen herunter, klappen Sie die seitlichen Rumpfstützen aus und platzieren Sie das Sitzkissen auf dem Sitzpolster. **Abb. 16, 17 und 18**



Abb. 16

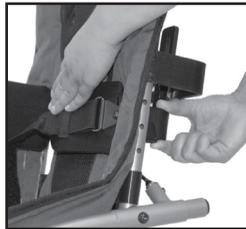


Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

Korrektes Anheben des ausgeklappten Rehawagens:

Umfassen Sie mit einer Hand die Stange der Beinstütze und mit der anderen Hand die Querstrebe der Rückenlehne. **Abb. 19**

Zusammenklappen des Rehawagens

1. Die Vorderräder des Rehawagens müssen vor dem Zusammenklappen nach vorne zeigen. **Abb. 20**
2. Arretieren Sie die Räder, indem Sie das Radsicherungsgestänge nach unten drücken. **Abb. 21**
3. Den Rehawagen vollständig aufrecht hinstellen (nicht geneigt oder gekippt). **Abb. 22**



Abb. 20



ACHTUNG: Die Finger vom Klappmechanismus fernhalten.



Abb. 21



Abb. 22

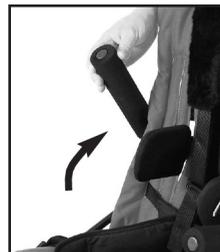


Abb. 23

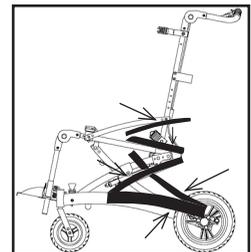


Abb. 24

Klappen Sie gegebenenfalls die Armstützen nach oben, klappen Sie die seitlichen Rumpfstützen aus und entfernen Sie das Sitzkissen. **Abb. 23, 24, 25, 26 und 27**

HINWEIS: Die dunkel gefärbten Bereiche stellen bewegliche Teile dar.



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27

4. Drücken Sie auf die grauen Knöpfe an der Beinstützenhalterung und klappen Sie diese nach oben, bis sie parallel zum Boden steht. **Abb. 28** Wadenauflagefläche abnehmen und die Fußplatte hochklappen. **Abb. 29**
5. Um die Sicherheitsbremse zu lösen, drücken Sie die beiden roten Schieber gleichzeitig mit einer Hand zusammen. Mit der anderen Hand den Schiebegriff heranziehen. **Abb. 30 und 31**
6. Den Rehawagen nach unten in die zusammengefaltete Position drücken. **Abb. 32**
7. Die grauen Knöpfe am Schiebegriff eindrücken und den Griff nach hinten auf den Rehawagen klappen. **Abb. 33**
8. Den Rehawagen mit dem Verschlussgurt sichern, damit er in der zusammengefalteten Position verbleibt. **Abb. 34**
9. Die grauen Knöpfe an der Beinstützenhalterung eindrücken und die Beinstützen unter den Rehawagen klappen. **Abb. 35**
10. Den Rehawagen mit geradem Rücken anheben und tragen und zum Anheben die Knie beugen (siehe Foto). **Abb. 36**



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31



Abb. 32



Abb. 33



Abb. 34



Abb. 35



Abb. 36

HINWEIS: Die Sicherheitsbremse muss nach Bedarf geschmiert werden.

Leitfaden zum Anpassen des Rehawagens

Richtiges Sitzen und Positionieren fördern eine gute Haltung, und damit auch die Durchblutung, Atmung und Verdauung.

Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um den Wagen an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen. Wenn die gewünschte Positionierung des Benutzers Probleme bereitet, finden Sie im Zubehör-Abschnitt dieses Benutzerhandbuches verschiedene Zubehörartikel zur Verbesserung der Haltung; alternativ kann auch ein Physiotherapeut zurate gezogen werden.

Eine falsche Sitzhaltung kann gesundheitliche Probleme verursachen. Bitte wenden Sie sich an einen Physiotherapeuten oder Arzt für weitere Informationen.

Wenn er richtig eingestellt und ausgestattet ist, bietet Ihr Convaid-Rehawagen über viele Jahre hinweg einen hohen Bedien- und Sitzkomfort. Wenn der Benutzer wächst, können Sie mithilfe des Leitfadens für das Anpassen des Rehawagens die erforderlichen Einstellungen vornehmen.

Höhe der Rückenlehne

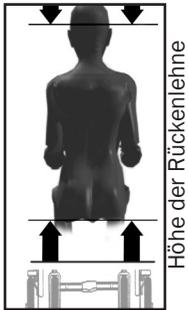


Abb. 37

Die Rückenlehnenhöhe ist abhängig von der Rehawagengröße. Wenn die Standardhöhe zum Abstützen des Kopfes nicht ausreicht, sind Kopfstützenverlängerungen erhältlich.

Messen Sie vom Sitz bis zum oberen Kopfbereich, um die optimale Rückenlehnenhöhe zu ermitteln. **Abb. 37**

Sitzbreite

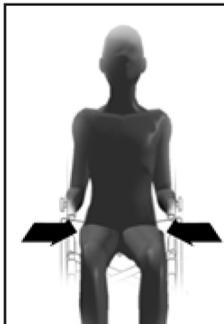


Abb. 38

Eine korrekt angepasste Sitzbreite erhöht den Komfort des Benutzers und kann gesundheitliche Probleme verhindern. Messen Sie hierzu von Hüfte zu Hüfte, während der Benutzer auf einer flachen Unterlage sitzt. **Abb. 38**

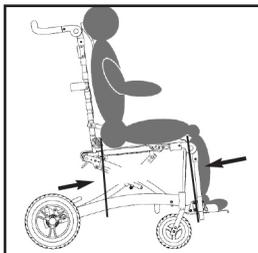
Der Benutzer muss ausreichend Platz haben, damit die Hüften und Schenkel nicht am Rahmen scheuern. Die Sitzfläche sollte jedoch auch nicht zu breit sein, damit der Benutzer eine gute Seitenführung hat, die ein Verrutschen verhindert.

Die Sitzbreite wird ab der Innenkante des Sitzrahmens gemessen. **Abb. 39**



Abb. 39

Sitztiefe



Messen Sie ab dem hintersten Bereich des Gesäßes bis zur Innenseite des Knies. Von diesem Wert 25 bis 51 mm abziehen, sodass ein angemessener Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle berücksichtigt wird. **Abb. 40**

Abb. 40

Sitztiefeanpassung ohne Sitzbespannung

1. Lösen Sie die beiden Schrauben im Einstellschlitz auf der Oberseite der Sitzfläche mithilfe eines 5/32"-Sechskantschlüssels (oben für die Schraube) und eines 7/16"-Schlüssels (für die Mutter an der Unterseite der Sitzfläche). Belassen Sie die Mutter auf der Schraube. **Abb. 41**
2. Verwenden Sie dieselben Werkzeuge wie in Schritt 1 und entfernen Sie rechts und links jeweils die horizontal ausgerichtete Mutter, welche sich unter der Sitzfläche befindet. **Abb. 42**
3. Nach dem Entfernen der Mutter lösen die horizontale Schraube Sie auf jeder Seite, bis die Sitzstäbe frei gleiten können. Entfernen Sie die Schraube jedoch nicht vollständig. **Abb. 43**
4. Passen Sie die Sitzrohre auf die gewünschte Sitztiefe an, indem Sie die Löcher in der unbeweglichen Sitzbasis auf die jeweiligen Löcher in den Sitzstäben abstimmen. Ziehen Sie die in Schritt 3 gelöste Schraube durch das passende Loch wieder fest. Die Sitztiefe ist nun eingestellt. Ziehen Sie die in Schritt 2 gelöste Mutter wieder fest.
5. Ziehen Sie die in Schritt 1 gelöste Schraube und Mutter wieder fest, um die Sitzfläche zu sichern.

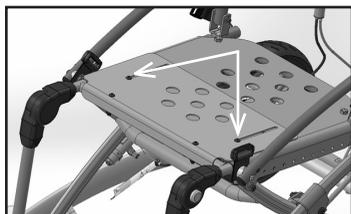


Abb. 41

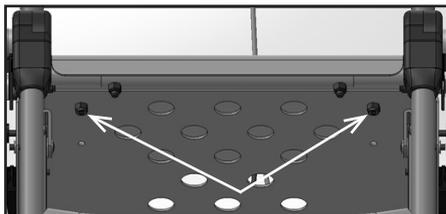


Abb. 42

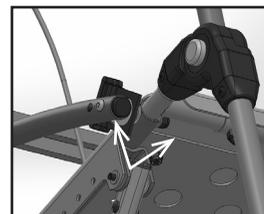


Abb. 43

Sitztiefenanpassung mit Sitz

1. Drücken Sie auf die grauen Knöpfe an der Beinstützenhalterung und klappen Sie diese nach oben, bis sie parallel zum Boden steht. **Abb. 44**
2. Ziehen Sie das Sitzpolster von der Sitzfläche. **Abb. 45**
3. Lösen Sie die Schraube mit einem 5/32"-Sechskantschlüssel. **Abb. 46**
4. Ziehen Sie die Rohre der Fußplatte so weit wie gewünscht heraus und stimmen Sie diese mit den Löchern in der Sitzbasis ab. **Abb. 47**
5. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. **Abb. 48**
6. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.



Abb. 44

HINWEIS: Die Polsterung ist bei den einteiligen und zweigeteilten Fußplatten identisch.



Abb. 45



Abb. 46



Abb. 47



Abb. 48
Einstellen der Sitztiefe
auf die gewünschte
Einstellung

Einstellen der Sitzneigung (Kantelung)

Die Sitzneigung ermöglicht zusätzlichen Komfort und eine vorteilhaftere Positionierung, beispielsweise während der Nahrungsaufnahme oder zum Schlafen. Zum Kippen des Rehawagens wird der Handhebel am Schiebegriff betätigt und heruntergedrückt. Lassen Sie den Hebel los, wenn der gewünschte Kippwinkel erreicht ist. **Abb. 49 und 50**



Abb. 49



Abb. 50
5° - 45° Sitzneigung (Kantelung)

Rückenwinkerverstellung

TIPP:

Es ist einfacher, wenn der Schiebegriff während des Neigungsvorgangs nach oben gestellt ist.

Aufrechte Position

Schritt: 1

Den Schiebegriff nach oben drehen:

Die grauen Knöpfe an den Seiten des Schiebegriffs eindrücken und diesen dabei nach oben drehen. **Abb. 51 und 52**

Schritt: 2

Neigen der Rückenlehne:

Den Schiebegriff nach oben drücken (**Abb. 53**), zur Entlastung des Benutzergewichts. Gleichzeitig den Auslösegurt nach oben ziehen (**Abb. 54**) und die Sitzrückenlehne in die gewünschte Position neigen (**Abb. 55**).

Aufrechte Position

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, wiederholen Sie die Schritte 1 und 2. Dazu halten Sie die Sitzlehne oben fest und drücken Sie in die aufrechte Position, anstatt sie nach hinten zu neigen.



Abb. 51 Grauer Druckknopf



Abb. 52 Druckknopf drücken und Handgriff nach oben drehen



Abb. 53 Schiebegriff anheben

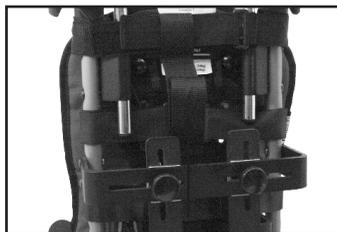


Abb. 54 Ziehen am Auslösegurt



Abb. 55 Neigen der Rückenlehne

Entfernen der Polsterung

Die Polsterung des Rehawagens kann zu Reinigungszwecken abgenommen werden.

So entfernen Sie die Sitzpolster und die untere Maschensitzfläche:

Abb. 56 bis 59

1. Entfernen Sie die Schrauben an der Vorderseite der Sitzstange.
2. Dazu den Klettverschluss an der Sitzpolsterung und an der unteren Maschenfläche an der Rückseite des Sitzes lösen.
3. Ziehen Sie die Sitzpolsterung in Richtung der Beinstützenhalterung.
4. Den Klettverschluss von der Wadenstütze lösen, damit die Polsterung vom Sitz entfernt werden kann.



Abb. 56



Abb. 57



Abb. 58



Abb. 59

Anpassen der Polster bei zweigeteilten Fußplatten:

1. Legen Sie den Rodeo auf die Seite, um besser an den Bereich unter dem Sitz zu kommen.
2. Alle drei Klettverschlüsse unter dem Sitz lösen.
3. Bei ausgezogener Polsterung, diese unter den Sitz wickeln und die Klettverschlüsse wieder verschließen.

Entfernen der Rückenlehnenpolsterung: Abb. 60 bis 62

1. Die beiden oberen Gurte, die sich unter dem Schiebegriff befinden, abschrauben.
2. Die Klettverschlüsse an der Rückseite des Rehawagens lösen.
3. Die Klettverschlüsse an den Beckenstabilisierungsgurten lösen und die Polsterung herausziehen.

HINWEIS: Die Polsterung nach dem Reinigen erst wieder auflegen, wenn sie vollständig getrocknet ist.



Abb. 60



Abb. 61



Abb. 62

Anbringen der Sitzpolster

Die Sitzpolster werden mithilfe von Klettverschlüssen an der Maschensitzfläche befestigt. Die Maschenfläche wiederum wird ebenfalls mithilfe von Klettverschlüssen und Klettgurten am Sitzrahmen befestigt. Das Maschengeflecht kann seitlich oder von hinten gestrafft oder gelockert werden, um die Kontur der Sitzfläche anzupassen.

Anpassen der Kontur der unteren Rückenlehne:

1. Ziehen Sie die Sitzpolsterung ab. **Abb. 63**
2. Die Maschenfläche nach Bedarf straffen oder lockern, indem der Klettverschluss an der Rückseite sowie die drei Klettverschlussgurte unter dem Sitz angepasst werden. **Abb. 64, 65**
3. Bringen Sie die Sitzpolster wieder an der Maschensitzfläche an.



Abb. 63



Abb. 64



Abb. 65

Becken-Positionierungsgurte



ACHTUNG: Positionierungsgurte dürfen niemals als Sicherheitsgurte in einem Kraftfahrzeug verwendet werden, wenn der Rehawagen zusammen mit dem Benutzer transportiert wird. Es muss immer ein WC-4-19- oder ISO-7176-19-konformer Fahrzeugsicherheitsgurt angelegt werden, wenn der Rehawagen zur Beförderung von Personen in einem Kraftfahrzeug verwendet werden soll. Es muss sichergestellt sein, dass der Benutzer nicht im Rehawagen herunterrutschen kann.

1. Die Gurte müssen fest sitzen, dürfen jedoch nicht zu straff sein. Es muss immer noch möglich sein, eine flache Hand zwischen den Gurt und den Insassen zu bringen.
2. Positionierungsgurte dürfen NIEMALS zum Fixieren eines bewusstlosen oder unruhigen Rehawagenbenutzers eingesetzt werden.
3. Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise können schwerwiegende Verletzungen die Folge sein.

Zweipunkt-Positionierungsgurt



Abb. 66

Zum Festschnallen:

Die beiden Gurte in die Schnalle einrasten. **Abb. 66**

Zum Lösen:

Drücken Sie an beiden Seiten, um die Schnalle zu öffnen und die Gurte voneinander wegzuziehen.



Abb. 67

Zur Längeneinstellung des Gurts kippen Sie die Kunststoff-Öse, um die Verriegelung zu lösen.

Abb. 67



Abb. 68

Kippen Sie die Kunststoff-Öse, um die Verriegelung zu lösen. **Abb. 68**

Dreipunkt-Positionierungsgurt

Zum Festschnallen:

Die Metallsprange am Sitzgurt in die Schrittgurtschnalle schieben. **Abb. 69**

Zum Lösen:

Drücken Sie auf den grauen Knopf an der Schnalle und ziehen Sie die Spange heraus.

Gurt zur Tiefeneinstellung:

Der Gurt zur Tiefeneinstellung verhindert, dass der Insasse aus dem Rehawagen herausrutscht. Er wird mithilfe der grauen Schnellverschluss-Schnalle angeschlossen. Der Gurt zur Tiefeneinstellung wird eingestellt, indem man den Gurt durch den gewünschten Schlitz am Sitzpolster fädelt.

Abb. 70

Optionale Funktion:

Der Gurt wird mithilfe der grauen Schnellverschlusschnalle geschlossen. Der Gurt zur Tiefeneinstellung wird eingestellt, indem man den Gurt durch den gewünschten Schlitz am Sitzpolster fädelt. **Abb. 71**

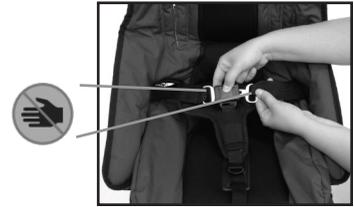


Abb. 69

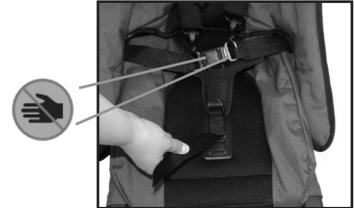


Abb. 70

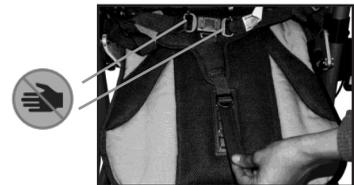


Abb. 71

Gepolsterter H-Gurt

Die Schultergurte des H-Gurts halten den Rumpf des Benutzers in einer aufrechten Position. Zum Anpassen die Schrauben am Ende des Gurts durch die Ösenöffnungen an der hinteren Polsterung führen und die Einstellung mit dem Gewindeknopf sichern. Wählen Sie den Bereich an der hinteren Polsterung so, dass der Insasse gut gesichert ist, und die Gurte nicht am Gesicht oder Nacken scheuern. Der Bereich sollte sich auf derselben Höhe oder höher befinden als der höchste Punkt der Schultern. **Abb. 72 und 73**



Abb. 72



Abb. 73

Anpassen der Fußplatte

Alle Convoid-Fußplatten sind höhenverstellbar. Messen Sie von der Kniekehle bis zur Unterseite der Ferse, um den optimalen Abstand zwischen Sitz und Fußplatte zu ermitteln. **Abb. 74**

HINWEIS: Durch Umlappen der Fußplatte in die umgekehrte Position kann der Rehawagen an kürzere Beinlängen angepasst werden als es in der Standardkonfiguration möglich wäre.

Höhenanpassung:

Die Fußsohlen oder Fersen sollten bequem auf den Fußplatten stehen. Zu diesem Zweck werden die Rastbolzen an der Vorderseite der Fußstützenstangen entfernt, die Fußplatte auf die gewünschte Höhe geschoben und die Bolzen wieder eingeführt. Wenn sich die Fußplatte in der höchsten Position befindet, kann das überschüssige Material der Wadenauflage unter die Fußplatte geschlagen und mit dem Klettverschluss befestigt werden. **Abb. 75 und 76**

Neigungsanpassung:

Für eine komfortable Fußposition kann der Winkel der Fußplatte angepasst werden. Lösen Sie auf jeder Seite die Schraube Nummer 1 und stellen Sie die gewünschte Position ein. **Abb. 77**

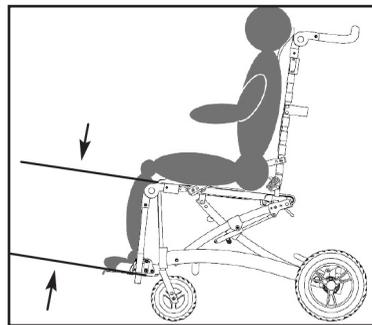


Abb. 74



Abb. 75



Abb. 76

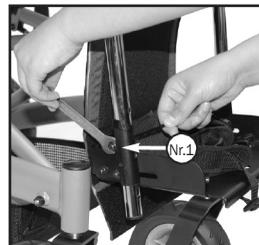


Abb. 77

Tiefenanpassung:

Zur Einstellung der Tiefe der Fußplatte werden die Schrauben Nummer 2 und 3 jeweils an den Seiten der Fußplatte gelöst. Schieben Sie die Fußplatte auf die gewünschte Tiefe und ziehen Sie die Schrauben wieder fest. **Abb. 78**

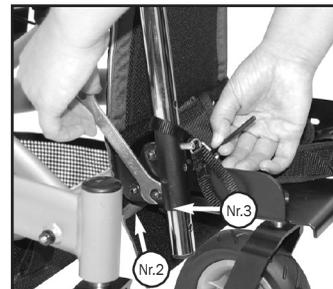


Abb. 78

Geteilte Fußplatten

Anpassen der minimalen Höhe zwischen Sitz und Fußplatte:

1. Drehen Sie die Fußplatten-Baugruppe um. **Abb. 79 und 80**
2. Lösen Sie die Muttern und Schrauben mithilfe eines 5/32"-Sechskantschlüssels aus jeder Fußplatte.
3. Schieben Sie die Fußplatte hinaus und stecken Sie den Sperrstift in die obere Verriegelungsposition.
4. Bringen Sie die Fußplatten im gewünschten Winkel wieder an.
5. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
6. Stellen Sie die gewünschte Höhe mit Hilfe des Sperrstifts ein.

HINWEIS: Der Sperrstift muss sich in der Verchlussposition befinden.

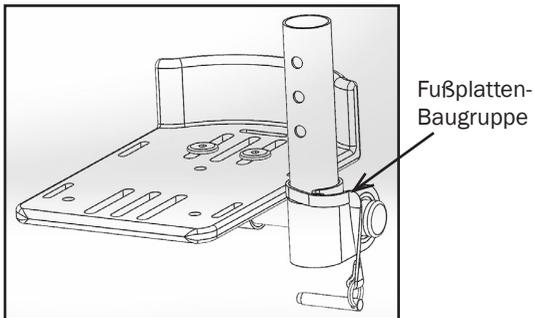


Abb. 79 Standard-Fußplatte

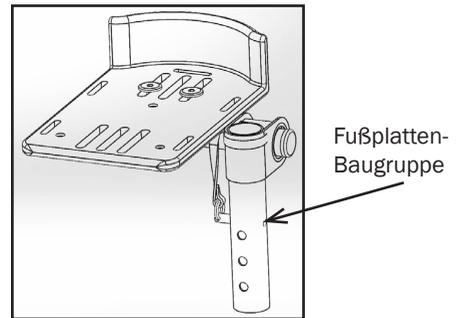
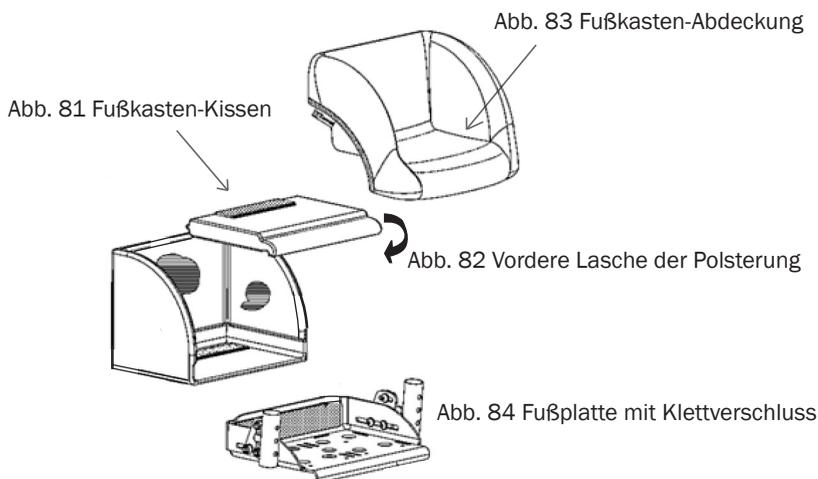


Abb. 80 Umgedrehte Fußplatte

Fußkasten mit Polsterung

Montage der Fußkasten-Abdeckung auf der einteiligen Fußplatte:

1. Das Fußkasten-Kissen mithilfe des Klettverschlusses am Boden des Fußkastens befestigen. **Abb. 81**
HINWEIS: Achten Sie darauf, dass die vordere Lasche der Polsterung des Fußkastens nach vorne zeigt, wenn Sie das Polster anbringen.
2. Befestigen Sie die Polsterung am Fußkasten, indem Sie die vordere Lasche der Polsterung unter den Fußkasten schlagen. **Abb. 82**
3. Nach dem Befestigen der Polsterung am Fußkasten bringen Sie die Abdeckung an, indem Sie diese über die Basis des Fußkastens legen. **Abb. 83**
4. Die Abdeckung des Fußkastens mit dem mitgelieferten Klettverschluss-Gurt an der Fußplatte befestigen. **Abb. 84**



Räder

Spezifikationen

Der Rodeo ist standardmäßig mit Vollgummibereifung ausgestattet (vorne 190 mm x 51 mm und hinten 290 mm x 60 mm). Bitte halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie Ersatzräder oder Räder mit pneumatischen Reifen bestellen möchten:

- Rehwagenmodell und -größe
- Radgröße

Größe der pneumatischen Reifen



Maße
190 mm x 51 mm
vorne



Maße
290 mm x 60 mm
hinten



ACHTUNG: Den Rehwagen nur verwenden, wenn ein ordnungsgemäßer Reifendruck sichergestellt ist (vorne: 2,5 bar; hinten 2,0 bar). Pumpen Sie die Reifen nicht übermäßig stark auf. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können die Reifen platzen und Schäden bzw. Verletzungen verursachen. Die Reifengröße und der zulässige Höchstdruck sind auf den Reifen vermerkt.

Abnehmen des Hinterrads

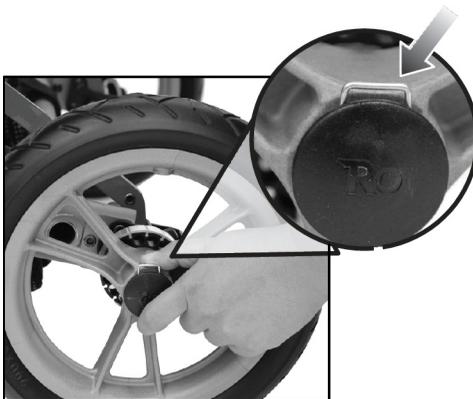


Abb. 85

Umfassen Sie das Rad, halten Sie den Sicherungsstift des Hinterrades nach unten gedrückt und ziehen Sie das Rad von der Hinterachse ab.

Sicherungsstift (Steckachse) für das Hinterrad

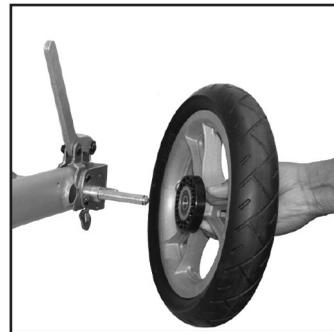


Abb. 86

HINWEIS: Zum Abnehmen des Rades sind keine Werkzeuge erforderlich.

Montage der Hinterreifen

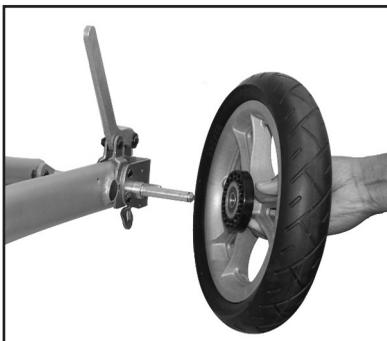


Abb. 87



Abb. 88

Schieben Sie das Hinterrad auf die Hinterachse und drücken Sie es mit dem Handballen fest, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.



ACHTUNG: Die Räder müssen immer ordnungsgemäß montiert sein. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein. Zur Sicherheit am Rad ziehen.

Maßnahmen bei Radflattern

Falls die Vorderräder während des Fahrens zu flattern beginnen, muss die Gewindebuchse mithilfe eines Schraubenschlüssels (3/4") festgezogen werden. Die Gewindebuchse im Uhrzeigersinn festziehen, bis das Flattern aufhört. **Abb. 89 und 90**



Abb. 89



Abb. 90

Zubehör

Convaid bietet ein breites Spektrum an Zubehör, um den Benutzer optimal zu positionieren.

HINWEIS: Die Rehawagen von Convaid bieten eine teilweise Anpassung an die Kontur des gesamten Körpers. Der Benutzer muss korrekt im Wagen platziert werden, um eine optimale Haltung und bestmöglichen Komfort zu erreichen.

Halterung für medizinische Geräte

Die Halterung für medizinische Geräte unter dem Sitz ist für große und schwere Utensilien konzipiert, wie beispielsweise Beatmungsgeräte. Sie besteht aus Textil-Maschengewebe und belastbarem Kunststoff und ist mit Klettverschlussgurtenhängend am Rehawagenrahmen befestigt.



Abb. 91



ACHTUNG: Vor der Beförderung in einem Kraftfahrzeug müssen der Tisch, die Halterung für medizinische Geräte, das Verdeck und die Tasche für Sauerstoffflaschen entfernt und sicher verstaut werden.

Schwenkbare Stützweste für den gesamten Oberkörper

Die anpassbare Stützweste hält den Insassen sicher im Rehawagen und gewährleistet eine mittige Sitzposition, sodass ein Zusammensacken nach vorne verhindert wird.

Die Weste wird mit Klettverschlussgurten an der Rückseite des Rehawagens befestigt. Zur Montage die Schultergurte durch die Ösenöffnungen an der hinteren Polsterung führen und die Einstellung mit dem Gewindeknopf sichern. Damit die Weste nicht nach oben rutschen kann, führen Sie die Seitengurte der Dreipunkt-Positionierungsgurte durch die Schlaufen der Weste. Passen Sie die Seitengurte an der Weste an, damit sie optimal am Rumpf des Insassen sitzen. **Abb. 92**



Abb. 92

Verstellbare feste Rumpfstützen

Die Thoraxpelotten halten den Rumpf des Benutzers in einer mittigen Position. Die seitlichen Thorax-Stützen können wie folgt angepasst werden **Abb. 93**:

1. Die doppelseitigen Klettverschluss-Haltegurte an der Rückseite des Rehawagens lösen, damit die Höhe der Thoraxpelotten vertikal angepasst werden kann. **Abb. 94**
2. Lösen Sie die Knöpfe an der hinteren Montagehalterung, um die Thoraxpelotten vertikal und horizontal anzupassen. **Abb. 95**
3. Bringen Sie die Pelotten in die gewünschte Position. Wenn die Thoraxpelotten weiter geöffnet werden müssen, um den Brustkorb des Benutzers aufnehmen zu können, muss eine neue Öffnung in der Polsterung geschaffen werden. Nehmen Sie die hintere Polsterung ab und öffnen Sie den zweiten Polsterungsschlitz mit einem scharfen Messer. Bringen Sie die Polsterung wieder am Rahmen an. **Abb. 96**
4. Ziehen Sie die Knöpfe fest und positionieren Sie die doppelseitigen Klettverschluss-Haltegurte wieder an der Rückseite des Rehawagens. **Abb. 97**



Abb. 93



Abb. 94



Abb. 95



Abb. 96



Abb. 97

Kopfstützenverlängerung

Mit ihr lässt sich die Höhe des Rehawagens verlängern, um auch größeren Personen eine Kopfstütze zu bieten. Die Kopfstützenverlängerung wird einfach in die Aufnahmen am rückseitigen Rahmen eingeschoben. Um die Höhe anzupassen, bewegen Sie die Gummiföden an den Montaggestangen in die gewünschte Position. **Abb. 98 und 99**



Abb. 98



Abb. 99

Kopfpolster

Das Kopfpolster gibt dem Kopf Halt für die Positionierung entlang der Mittellinie. **Abb. 100** Die Kopfstütze kann in einer beliebigen Höhe befestigt werden, indem man die Klettverschlussgurte um die Rückseite des Rahmens oder um die Kopfstützenverlängerung legt. **Abb. 101**



Abb. 100



Abb. 101

Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde

Die Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde ermöglicht eine komfortable Lagerung des Kopfes in einer anatomischen Position. Zum Anbringen die Gurte durch die Schlitze an der hinteren Polsterung führen und an der Rückseite des Rehawagens befestigen. Zur besseren Sicherung werden die Schnüre durch die Ösen in der Polsterung geführt und festgezogen. **Abb. 102 bis 107.** Wenn die Kopf-/Nackenstütze mit Hinterhauptmulde auf die Kopfstützenverlängerung montiert wird, die Gurte um die Verlängerung legen und sichern, indem die Schüre durch die Ösenöffnungen geführt werden.



Abb. 102



Abb. 103



Abb. 104



Abb. 105



Abb. 106



Abb. 107

Verstellbares Verdeck

Montage:

Setzen Sie die Kunststoff-Halteklappen des Verdecks am Rückenrahmen an. Drücken Sie die Klappen mit dem Handballen an, bis sie einrasten.

Abb. 108 und 109

Zum Öffnen des Verdecks vorne greifen und nach vorne und unten ziehen.

Abb. 110 und 111



Abb. 108



Abb. 109



Abb. 110



Abb. 111

Tasche für Sauerstoffflaschen

Der Sauerstoffflaschen-Behälter kann Gefäße mit einem Durchmesser von 109 mm aufnehmen. Legen Sie zum Befestigen die oberen Gurte um die Haltestange und schnallen Sie den Behälter fest. Den unteren Gurt um den Rahmen an der Basis, damit der Behälter in Position bleibt, wenn der Rehawagen geneigt wird. **Abb. 112**



Abb. 112

Hochschwenkbare Beinstütze

Zum Verstellen der Höhe:

1. Legen Sie Ihre Hand auf den grauen Knopf am Kniegelenk. **Abb. 113**
2. Durch Drücken des grauen Knopfes können Sie den Winkel der Beinstütze verstellen. **Abb. 114**



Abb. 113

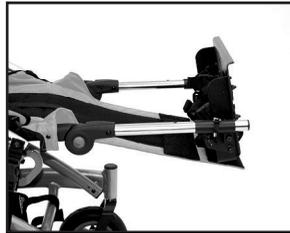


Abb. 114

Ein- und Ausklappen der Thoraxpelotten

Um die seitlichen Rumpfstützen ein- bzw. auszuklappen, drücken Sie die im unteren Bereich der seitlichen Stützstrebe befindliche Verriegelung zusammen und klappen die gepolsterten Stützen nach innen oder nach außen. **Abb. 115 und 116.** Die Pelotten müssen eingeklappt sein, wenn der Rehawagen zusammengefaltet wird.

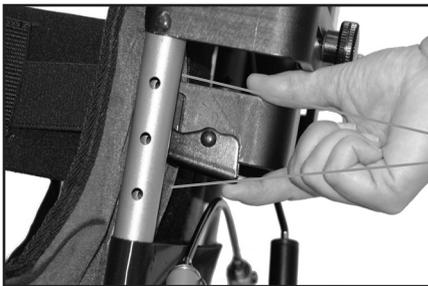


Abb. 115



Abb. 116

Mediale Oberschenkelstütze (Abduktion)

Hält die Oberschenkel auseinander, um die Hüfte besser zu positionieren und die Sitzhaltung zu stabilisieren. Der Grad der Abduktion ist einstellbar und kann auf einer Seite stärker erfolgen als auf der anderen.

1. Legen Sie die Abduktor-Gurte von innen nach außen über die Oberschenkel des Benutzers.
2. Legen Sie die Gurte unter und um den Seitenrahmen, befestigen Sie sie an der Schnalle und nehmen Sie die Anpassungen vor. **Abb. 117**



Abb. 117

Laterale Oberschenkelstütze (Adduktion)

Drückt die Oberschenkel zusammen, um die Hüfte besser zu positionieren und die Sitzhaltung zu stabilisieren. Der Grad der Adduktion ist einstellbar.

1. Kreuzen Sie die Abduktor-Gurte über den Oberschenkeln des Benutzers.
2. Legen Sie die Gurte unter und um die Sitzstrebe und befestigen Sie sie mithilfe der Schnalle unter dem Sitz. **Abb. 118**



Abb. 118

Fahrbremse – Einstellen der Spannung:

Um die Bremsspannung anzupassen, drehen Sie die Einstellmutter (A) entgegen dem Uhrzeigersinn, anschließend drehen Sie die Feststellmutter (B) im Uhrzeigersinn, um die Einstellmutter (A) in Position zu halten.

Abb. 119 und 120

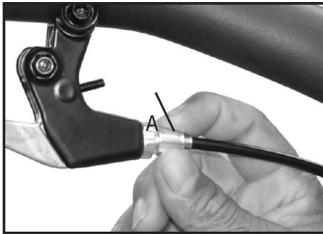


Abb. 119



Abb. 120

Kippschutzstangen

1. Um die Kippschutzstangen zu montieren, richten Sie diese auf das Ende der Rundrahmenstreben aus, die sich neben dem Hinterrad befinden. **Abb. 121**
2. Drücken Sie auf die Sprungfeder, und stecken Sie dabei die Kippschutzstange auf die Rundrahmenstrebe. Schieben Sie die Stange hinein, bis der Entriegelungsknopf aus der entsprechenden Öffnung an der Kippschutzstange springt. **Abb. 122**
3. Die Schritte 1 und 2 auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen. **Abb. 123**
4. Um die Kippschutzstange wieder abzunehmen, durchlaufen Sie die Schritte 1 bis 3 in der umgekehrten Reihenfolge.



Abb. 121



Abb. 122



Abb. 123

Ankipphilfe

1. Um die Ankipphilfe zu montieren, richten Sie diese nach oben geneigt auf das Ende der Rundrahmenstreben aus, die sich neben dem Hinterrad befinden. **Abb. 124**
2. Drücken Sie auf die Sprungfeder und stecken Sie dabei die Ankipphilfe auf die Rundrahmenstrebe. Schieben Sie die Stange hinein, bis der Entriegelungsknopf aus der entsprechenden Öffnung an der Ankipphilfe springt. **Abb. 125**



Abb. 124



Abb. 125

Lenkarretierungen

1. Aktivieren Sie den Lenkstopp, indem Sie sie nach unten drücken. **Abb. 126**
2. Um den Lenkstopp wieder zu deaktivieren, drücken Sie von unten dagegen. **Abb. 126**

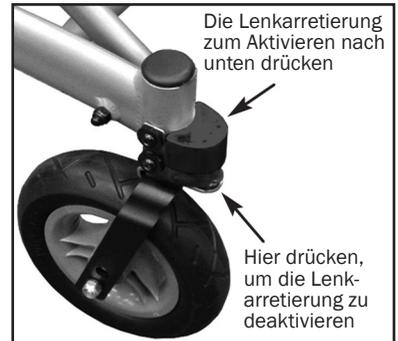


Abb. 126

Tragetasche

In der Tragetasche können die verschiedensten Gegenstände aufbewahrt werden. Sie wird an der Hinterseite des Rehawagens angebracht, ist abnehmbar und kann als Umhängetasche verwendet werden. Um die Tasche am Rehawagen anzubringen, werden die Spangen in die Ringe an der Rückseite des Rehawagens gehängt. **Abb. 127**



Abb. 127

Fußgelenkmanschetten

1. Fädeln Sie die Gleitspange mit der gebogenen Seite nach unten auf den Gurt. Führen Sie den Gurt durch den vorgesehenen Formschlitz. Im Falle der gepolsterten Version muss das Polster, wie in **Abb. 128** dargestellt, auf den Gurt gefädelt werden.
2. Fädeln Sie das Gurtende durch die Schnalle. **Abb. 129**
3. Fädeln Sie das Gurtende nochmals durch die Gleitspange. **Abb. 130**

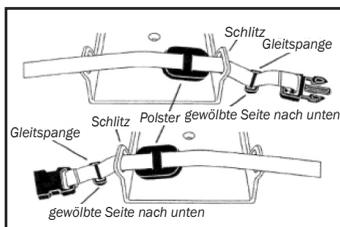


Abb. 128

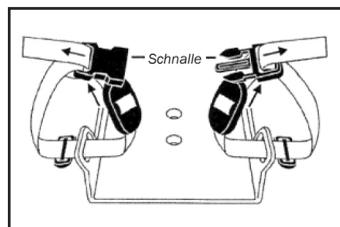


Abb. 129

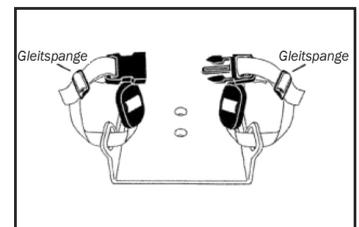


Abb. 130

Optionale Fahrbremse

Mithilfe der Handbremse haben Sie auf Strecken mit Steigung/Gefälle mehr Kontrolle über den Rehawagen. Wenn die Handbremse leicht betätigt wird, wird der Rehawagen langsamer. **Abb. 131**

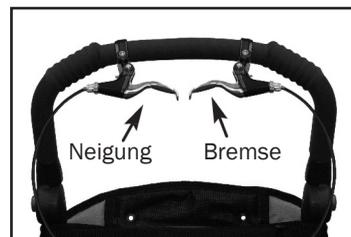


Abb. 131

Fahrbremse – Montage der Räder:

Das Hinterrad auf die Hinterachse schieben und festdrücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.

Abb. 132 bis 134

WICHTIGER HINWEIS:Ehe Sie das Rad festdrücken, sollten Sie sich vergewissern, dass das Bremsband bündig mit der Innenseite des Bremsgehäuses abschließt.



Abb. 132



Abb. 133



Abb. 134



ACHTUNG: Stellen Sie immer sicher, dass die Räder ordnungsgemäß montiert sind. Beim Einrasten der Räder muss ein Klickgeräusch zu hören sein.

Stützauflage für die Arme (Tisch)

Tische unterstützen die Rumpfstabilisierung und bieten eine feste Oberfläche für Gegenstände. Er verfügt über einen Sicherheitsrand und ist leicht zu reinigen.

1. Drücken Sie auf den Federknopf an der Unterseite der Armlehne, bis die Tischhalterungsstange herauspringt.
2. Ziehen Sie die Stange wieder heraus, bis sie in der Schlussposition einrastet. **Abb. 135**
3. Halten Sie den Tisch mit beiden Händen, drücken Sie auf die schwarzen Griffe und schieben Sie ihn auf die Enden der Tischhalterung. **Abb. 136, 137, 138 und 139**
4. Wenn Sie die Haltestange wieder hineinschieben, achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Schnappvorrichtung, damit der Knopf in die richtige Öffnung gelangt.



Abb. 135

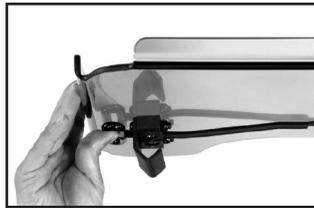


Abb. 136

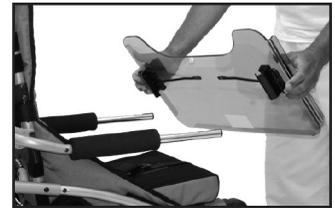


Abb. 137

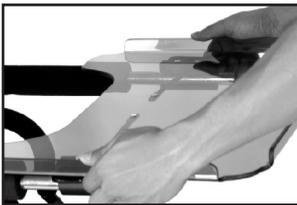


Abb. 138



Abb. 139

Waden-Auflage

Die Waden-Auflage stützt die Unterschenkel. Zum Anbringen wird die Wadenauflage um die Beinstützevorrichtung gewickelt und mithilfe des Klettverschlussgurts an der Rückseite der Wadenauflagefläche befestigt. Sicherstellen, dass die Wadenauflage an der Wadenauflagefläche befestigt ist (Sitzpolsterung der Beinstützenrohre),

Abb. 140, 141 und 142.



Abb. 140



Abb. 141



Abb. 142

Höhenverstellbare hochklappbare Armlehnen

Die höhenverstellbaren, hochklappbaren Armlehnen bieten eine zusätzliche Stütz- und Positionierungsfunktion. Die Armlehnen lassen sich nach oben klappen und sind daher nicht im Weg, wenn der Benutzer in den Rehwagen gesetzt wird; zudem sind sie höhenverstellbar und bieten daher noch mehr Komfort. Um die Armlehnen anzubringen bzw. um ihre Höhe zu verstellen, entfernen Sie die beiden Schrauben an jeder Halterung, stellen die Halterungen auf die gewünschte Höhe ein und drehen die Schrauben wieder ein. **Abb. 143 und 144**



Abb. 143

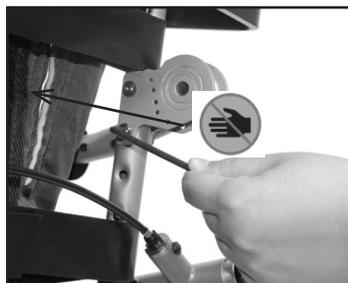


Abb. 144



ACHTUNG: Den Rehwagen nicht an der Armlehne anheben.

Seitenwände (durchgängig oder Netzstoff)

Die Seitenwände sind darauf ausgelegt, den Arm des Insassen oder Utensilien im Inneren des Rehwagens zu halten und so für zusätzliche Sicherheit zu sorgen. Die Seitenwände werden oben mit einer Schraube und unten mit zwei Klettverschlussgurten an der Basis befestigt.

Die Seitenwände sind verstellbar, damit sie an unterschiedliche Neigungswinkel angepasst werden können. Zum Anpassen wird der Klettgurt an der Vorder- bzw. Außenseite der Wand gelöst, der Rehwagen in die gewünschte Position geneigt und der Klettverschlussgurt wieder festangezogen. **Abb. 145**

Die Seitenwände sind in geschlossener Ausführung oder mit Netzstoff erhältlich. Der Netzstoff verbessert naturgemäß die Luftzufuhr. **Abb. 146 und 147**



Abb. 145



Abb. 146



Abb. 147

Sitzkissen

Unterstützung: Standard-Kissen

Schaumstoff mit Holzeinlage **Abb. 148**

- Fördert die Sitzstabilität und Haltung und bietet dem Benutzer ein hohes Maß an Komfort.
- Die abgeschrägte Vorderseite verhindert Druckpunkte an der Innenseite des Knies.



Abb. 148

Positionierung: Kissen mit Abduktionsführung und Druckreduktion

Vorgeformter Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 149**

- Die integrierte Abduktionsführung verhindert eine zu starke Adduktion der Beine und sorgt für eine bessere Positionierung, was zu einer gesünderen Gewichtsverlagerung und mehr Stabilität führt.
- Wenn zusätzlich ein Beckengurt verwendet wird, verhindert der 25-mm-Druckreduktionsboden vor dem Ischias (Sitzknochen) ein Verrutschen des Beckens zur Seite oder nach vorne. Dies sorgt für mehr Stabilität und verhindert eine sakrale Sitzhaltung.



Abb. 149

Ausrichtung: Kissen für die laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung

Vorgeformter Schaumstoff mit Holzeinlage, **Abb. 150**

- Vorgeformte Kanten ermöglichen eine laterale Becken- und Oberschenkelunterstützung: Sie verhindern, dass das Becken zur Seite wegrutscht und verleihen den unteren Extremitäten mehr Stabilität.
- Mehr Oberflächenkontakt für eine bessere Gewichtsverteilung.



Abb. 150

Anpassen

Das Anpassen des Kissens sollte durch einen Arzt oder Therapeuten erfolgen. Nur nach einer korrekten Anpassung kann das Kissen den Benutzer stabilisieren und eine gesunde Haltung fördern. Wenden Sie sich bei Fragen zu individuellen Bedürfnissen an Ihren Arzt oder Therapeuten.

Wählen Sie das richtige Kissen für die eingestellte Breite und Tiefe des Sitzes. Den Abstand zwischen dem hinteren Teil des Gesäßes und der Kniekehle messen. Von diesem Wert 25 bis 51 mm abziehen, sodass sich ein angemessener Abstand zwischen dem Sitz und der Kniekehle ergibt.

1. Die Radbremsen aktivieren. Einen Rehawagen mit darin befindlichem Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
2. Platzieren Sie das Kissen so auf dem Sitzpolster, dass das Materialetikett zur Rückseite des Rehawagens zeigt. Das Kissen mithilfe der Klettverschlussgurte sichern. Das vordere Ende des Kissens sollte sich auf einer Linie mit der Kante des Sitzpolsters befinden. Positionieren Sie die Hüften des Benutzers hinten auf dem Kissen. Der Ischias (Sitzknochen) sollte sich nicht zu weit am Rand des Kissens befinden. Mit dem Positionierungsgurt, wird der Benutzer im Rehawagen festgeschnallt.
3. Passen Sie die Höhe der Fußstützen so an, dass die Beine des Benutzers stabil und doch bequem auf dem Kissen ruhen. Die korrekte Anpassung der Fußstützen erhöht den Sitzkomfort und reduziert Druckspitzen während des Sitzens. Passen Sie gegebenenfalls die Höhe der Armstützen und der seitlichen Rumpfstützen neu an.

Vorsicht

Die Größe und das Gewicht des Benutzers können, in Verbindung mit dem jeweiligen Sitzkissen, den Schwerpunkt verändern und dazu führen, dass der Rehawagen instabil wird, was Verletzungen zur Folge haben kann. Beurteilen Sie daher vor der Benutzung die Stabilität des Rehawagens, indem Sie eine Sitzprobe mit dem eingesetzten Kissen durchführen; dabei darf die Tragfähigkeit des Rehawagens nicht überschritten werden.

Vergewissern Sie sich, ob die Klettverschlüsse des Kissens in gutem Zustand und ordnungsgemäß mit den Klettverschlüssen des Rehawagensitzes verbunden sind. Sicherstellen, dass das Kissen fest angebracht ist. Andernfalls kann das Kissen verrutschen, was zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

Änderungen des Zustands oder Wachstums des Benutzers, des Gewichts oder der Rehawagenausstattung oder des Rehawagenzubehörs erfordern möglicherweise eine Neubewertung durch einen Arzt, um sicherzustellen, dass das Kissen richtig sitzt und geeignet ist. Der Hautzustand des Benutzers sollte von der Betreuungsperson regelmäßig überprüft werden, damit Rötungen oder Hautreizungen rechtzeitig erkannt werden. Gegebenenfalls muss medizinisches Fachpersonal zurate gezogen werden. Auch hinsichtlich der Frage, ob das Kissen nach einer gewissen Zeit abgenutzt ist, sollten sich die Angehörigen des Benutzers von einer medizinischen Fachkraft beraten lassen.

Modelle für die Beförderung in Fahrzeugen

Beförderungsoption



Das optionale Rehawagenmodell für die Beförderung in Kfz wurde crashgetestet und erfüllt die Anforderungen der Normen RESNA WC4:2012, Abschnitt 19, und ISO7176-19:2008.

Rodeo

Modell RD12T	30 kg
Modell RD14T	45,5 kg
Modell RD16T	75 kg

Um die Gefahr von Verletzungen zu minimieren, darf der Rehawagen nur mit einer Kopfstütze verwendet werden.

Die folgenden Anweisungen sollten zur Minimierung von Auswirkungen bei einem Unfall befolgt werden:

1. Der Rehawagen darf nur in Vorwärtsrichtung stehen. Alle aus medizinischer Sicht nicht unbedingt erforderlichen Zubehörteile sind zu entfernen.
2. Nur getestete, geprüfte und kompatible Vierpunktrehaagenbefestigungs- und Dreipunktinsassenrückhaltesysteme, die den Vorgaben der Normen WC4-18 bzw. ISO 10542-1 entsprechen, verwenden.
3. Die Rehawagen-Rückhaltesysteme müssen sicher an den vier schwarzen Verankerungsösen des Rehawagens befestigt werden. Diese sind durch die Pfeile in obigem Foto dargestellt.
4. Das Insassenrückhaltesystem muss einen Becken- und einen Schultergurt umfassen, die unmittelbar am Rahmen des Rodeo sowie an der Seite oder am Dach des Kraftfahrzeuges befestigt sind.
5. Die Anweisungen des Herstellers des Verzurrungssystems sind exakt zu befolgen, um Fehlfunktionen auszuschließen.

HINWEIS: Nicht zu fest anziehen, da dies den Rahmen beschädigen könnte.



ACHTUNG: Convaids Westen und Gurte dienen nur zur Positionierung von Insassen und sind nicht als Fahrzeug-Sicherheitsgurte geeignet.

1. Alle Bodenverzurrgurte müssen vorne und hinten straff festgezogen werden, damit der Rehawagen nicht nach vorne oder hinten verrutschen kann.
2. Die Anweisungen des Herstellers des Verzurrungssystems sind exakt zu befolgen, um Fehlfunktionen auszuschließen.

HINWEIS: Der Therapietisch, die Halterung für medizinische Geräte, das Verdeck und die Tasche für Sauerstoffflaschen müssen während der Beförderung in einem Kraftfahrzeug entfernt werden, sofern sie nicht aus medizinischer Sicht notwendig sind.

HINWEIS: Convaid empfiehlt den Einsatz aller zur Beförderung in einem Fahrzeug erforderlichen Zubehörteile einschließlich des H-Gurts und des Dreipunkt-Beckengurts (zur Positionierung) sowie der Kopfstützenverlängerung (gilt nur für E1232)

Einstufung der lateralen Stabilität und der Beckenrückhaltesysteme des Rehawagens

Rehawagen-Modell	Masse (Gewicht) des Rehawagens (kg)	Testbewertung	Seitenstabilität (mm)
RD12T	33/15	Zulässig	0,79/20,0
RD14T	37/17	Zulässig	0,79/20,0
RD16T	39/18	Zulässig	2,17/55,1

Die Seitenstabilität drückt sich in der Verlagerung des Schwerpunktes P (Schwerpunkt eines besetzten Rehawagens) aus, wenn eine Plattform mit dem besetzten Rehawagen darauf um 45° aus der Horizontalen seitlich geneigt wird. Je höher der Wert, desto geringer die Stabilität.

Diese Tabelle wurde anhand von Tests erstellt, die in Übereinstimmung mit der Norm WC19 durchgeführt wurden, um die laterale Stabilität während normaler Beförderungen sowie die Anwenderfreundlichkeit und Passgenauigkeit von Gurtrückhaltesystemen in Kraftfahrzeugen zu ermitteln.

Anweisungen für den Beförderungsmodus

Die Verwendung des Rodeo-Rehawagens während der Beförderung in Kraftfahrzeugen:

Das Kfz-Beförderungsmodell des Rodeo dient zur Beförderung der Insassen des Rehawagens in einem Kraftfahrzeug und muss hierzu mit den OPTIONAL ERHÄLTLICHEN Beförderungskomponenten ausgestattet sein und gemäß diesen Anweisungen verwendet werden. Der Rehawagen muss in Vorwärtsrichtung mittels eines Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystems gesichert werden, welches die WC-4-Vorgaben, Abschnitt 18, oder ISO 10542-2, „Empfohlene Verfahren – Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme zur Verwendung in Kraftfahrzeugen“, erfüllt.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Beförderungsoption entspricht den Vorgaben der Normen RESNA WC- 4:2012, Abschnitt 19 (WC19), und ISO 7176- 19:2008 und wurde gemäß denselben Vorgaben dynamisch getestet.



ACHTUNG: Der Rodeo-Rehawagen wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf- und Beckenbereich verwendet werden.



ACHTUNG: Während der Fahrt in einem Kraftfahrzeug müssen die Rückhaltegurte für das Becken und die Rückhaltegurte für den Torso angelegt sein.



ACHTUNG: Der Knopf zum Lösen des Sicherheitsgurts darf sich nicht in der Nähe von Rehawagenkomponenten befinden, damit er nicht unbeabsichtigt ausgelöst wird.



ACHTUNG: Wann immer möglich, müssen optionale Rehawagen-Komponenten vom Rehawagen entfernt und für die Fahrt sicher im Fahrzeug verstaut werden, damit sie nicht durch die Fahrgastzelle fliegen und Verletzungen verursachen.



ACHTUNG: Es sind angemessene Abstände einzuhalten, um die mit Gurten im oberen und unteren Torsobereich gesicherten Benutzer zu schützen. Siehe **Abbildungen 151 und 152**.



ACHTUNG: Die Rückhaltegurte müssen an den entsprechenden Skelettbereichen des Körpers in Position verbleiben und dürfen keinen übermäßigen Druck auf den Unterbauchbereich ausüben.



ACHTUNG: Keine Teile und Komponenten des Rehawagens, des Rehawagenrahmens oder des Rehawagensitzsystems verändern oder austauschen.



ACHTUNG: Die Befestigungen ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Verzurppunkten anbringen.



ACHTUNG: Verwenden Sie den Wagen nicht mehr, wenn er während eines Unfalls in Gebrauch war. Falls Ihr Rodeo-Rehawagen in einen Unfall verwickelt war, wenden Sie sich bitte an Ihren Convoid-Fachhändler, damit eine Begutachtung Ihres Rodeo-Rehawagens durchgeführt wird.

EMPFOHLENE ABSTÄNDE IN KRAFTFAHRZEUGEN

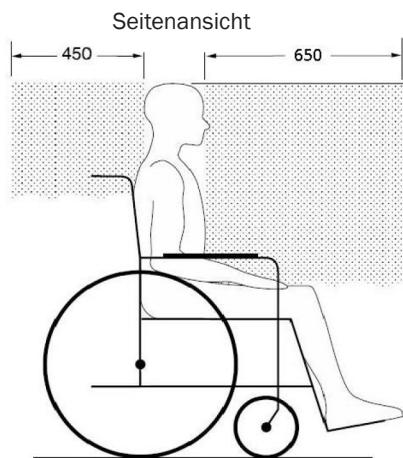


Abb. 151

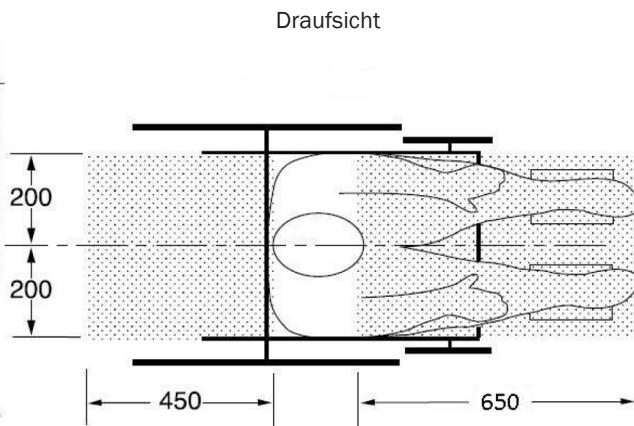


Abb. 152

Der Freiraum hinten wird ab dem hintersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen. Der Freiraum vorne wird ab dem vordersten Punkt des Kopfes des Benutzers gemessen.

Die Abmessungen sind in Millimetern dargestellt.

Notwendige Abstände und Polsterungen

Der Rehawagen muss im Innenraum eines Kraftfahrzeuges so positioniert werden, dass vor und hinter dem Benutzer ausreichend Freiraum bleibt. **Abb. 151 und 152**



ACHTUNG: Falls sich harte oder scharfe Objekte oder Komponenten in der Nähe des Rehawagens befinden, wie beispielsweise Teile von Liftern oder zusammengeklappte Sitze, müssen diese mit einer belastbaren, energieabsorbierenden Polsterung abgedeckt werden, damit die Sicherheit des Benutzers und anderer Passagiere gewährleistet ist.

VORSCHRIFTSMÄSSIGER GEBRAUCH DER AUSRÜSTUNG

Sichern des Rehawagens

Die Verzurrgurte an den Sicherheitspunkten (schwarze Halterungen) anbringen, die sich an den Beinstreben des Rehawagens befinden. Hierbei die Herstelleranweisungen für das Rückhaltesystem befolgen. Die Sicherungspunkte sind durch das Symbol in **Abb. 153** gekennzeichnet, ihre Positionen am Rehawagen sind in **Abb. 154** dargestellt.

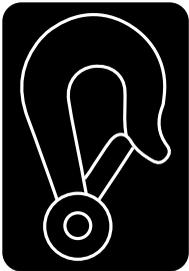


Abb. 153

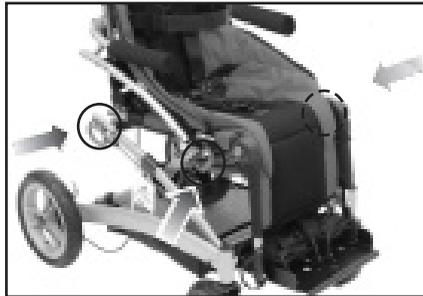


Abb. 154

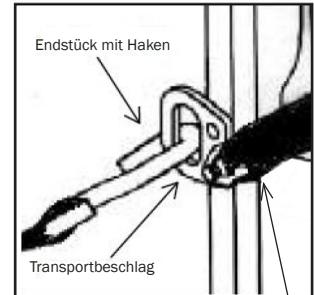


Abb. 155

Verankerung des Beckengurts

Wird ein Rehawagen mit einem Benutzer darin gesichert, müssen die Verankerungspunkte des Befestigungs- und Rückhaltesystems am Boden und an den Seitenwänden des Kraftfahrzeuges ordnungsgemäß und gemäß den Vorgaben des Herstellers des Rollstuhlbehaftungs- und Insassensicherungs- und Rückhaltesystems positioniert sein. Der Rehawagen muss im Inneren des Kraftfahrzeuges nach vorne ausgerichtet sein. Den Rehawagen zwischen den vorderen und den hinteren Verankerungspunkten positionieren, damit die Verzurrgurte im richtigen Winkel angebracht werden können, wie in **Abb. 155** dargestellt.

Ihr Convaid-Rehawagen mit Transportoption lässt sich problemlos durch ein Vierpunkt-Befestigungssystem sichern, indem die Haken-Endstücke der Verzurrgurte an den vier schwarzen Sicherungspunkt-Halterungen, die sich an den vier röhrenförmigen Beinstreben des Rehawagens befinden, angebracht werden, oder indem die Verzurrgurte durch die Öffnungen der Sicherungspunkte geführt werden.

Die Verankerungspunkte am Fahrzeugboden und am Rehawagen müssen so positioniert sein, dass Folgendes gewährleistet ist:

- Die Verzurrgurte müssen einer geraden, direkten Linie zwischen den Sicherungspunkten des Rehawagens und den Verankerungspunkten im Boden folgen.
- Die vorderen Gurte müssen im Verhältnis zu den Seiten des Rehawagens nach außen abgewinkelt sein.
- Die hinteren Gurte müssen von den Sicherungspunkten des Rehawagens aus gerade nach hinten verlaufen.

Sobald alle vier Verzurrgurte am Rehawagen angebracht sind,

- müssen alle Verzurrgurte auf Abnutzungserscheinungen an den Gurtbändern hin untersucht werden; abgenutzte Gurte sind auszutauschen,
- müssen die Gurte gestrafft werden, damit sie an keiner Stelle schlaff sind, und es muss eine Spannung zwischen den vorderen und den hinteren Verzurrgurt-Sicherungspunkten bestehen.

EMPFOHLENE WINKEL ZWISCHEN DEN VORDEREN UND DEN HINTEREN VERZURRGURTEN (**Abb. 157**) UND EMPFOHLENE POSITIONEN DER VERANKERUNGSPUNKTE IM FAHRZEUGBODEN (**Abb. 156**).

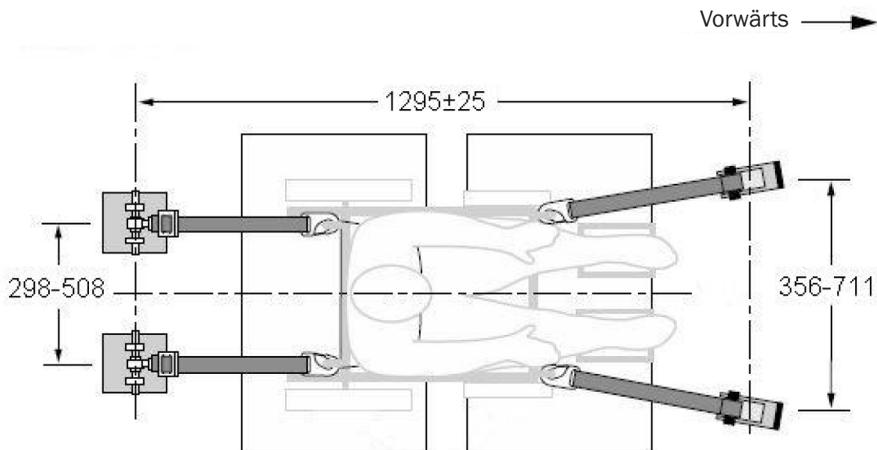


Abb. 156

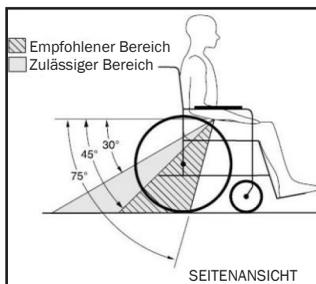


Abb. 157

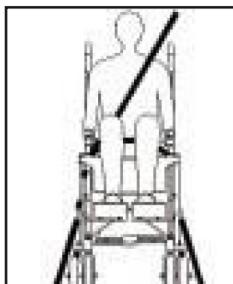


Abb. 158



Abb. 159

ABB. 158: DIE VORDEREN VERZURRGURTE MÜSSEN IM VERHÄLTNIS ZU DEN SEITEN DES REHAWAGENS NACH AUSSEN ABGEWINKELT SEIN.

ABB. 159: ORDNUNGSGEMÄSSE POSITIONEN DES SCHULTER- UND BECKENGURT-RÜCKHALTESYSTEMS SOWIE DER REHAWAGEN-VERZURRUNG.

STANDARD-METALLKLEMME **ABB. 160** AM UNTEREN ENDE DES SCHULTERGURTES SOWIE AM ENDE DES OPTIONALEN, AM RODEO VERANKERTEN BECKENGURTS, ZUM ANSCHLUSS AN DEN STIFT/DIE BUCHSE **ABB. 161** AM BECKENGURT ODER AN DEN HALTERUNGEN DER RODEO-SICHERUNGSPUNKTE.

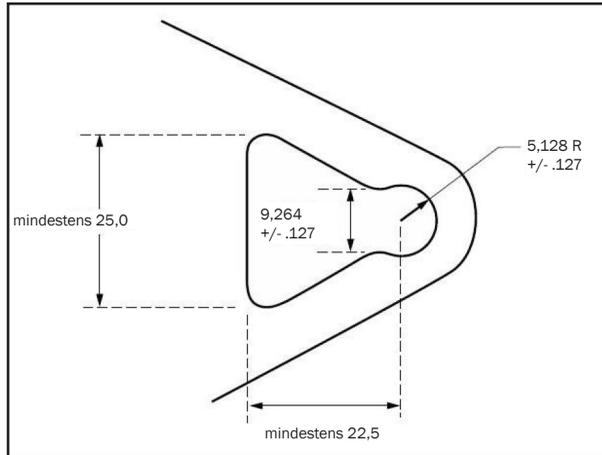


Abb. 160

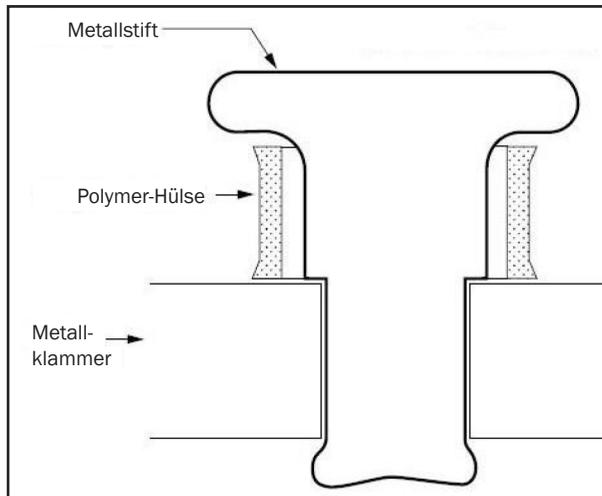


Abb. 161

Angurten von Rehawageninsassen

Ihr Convoid-Rehawagen mit Transportoption wurde in Vorwärts-Fahrtrichtung dynamisch crashgetestet, wobei eine Autocrashpuppe in der entsprechenden Größe verwendet wurde, die durch Gurte sowohl für den oberen Körperbereich (Schulter) als auch für den unteren Körperbereich (Becken) gesichert war. Um die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen aufgrund eines Kontakts mit Fahrzeugteilen zu minimieren, müssen die Gurte für den oberen und für den unteren Rumpf-/Beckenbereich verwendet werden. (Siehe **Abb. 158 und 159**)

Ihr Convoid-Rehawagen mit Transportoption ermöglicht die Verwendung eines optionalen, am Rehawagen verankerten Beckengurts. Der optionale Gurt wurde gemäß den Bestimmungen in Anhang A der Norm WC19 dynamisch getestet und ist gegen einen geringen Aufpreis bei Convoid erhältlich. Um den Beckengurt am Rehawagen anzubringen, befestigen Sie die an den Enden des Beckengurts befindlichen Metallklemmen **Abb. 160** am Stift/an der Buchse an den hinteren Sicherungspunkt-Halterungen. **Abb. 161**

Ehe Sie den Rehawagen auf den Fahrzeuglift stellen, schließen Sie den Beckengurt über dem Becken des Benutzer. Der Benutzer sollte den optionalen Beckengurt so niedrig über dem Becken tragen wie möglich. Er sollte so stramm sitzen wie es ohne Unannehmlichkeiten möglich ist. Der am Fahrzeug verankerte Schultergurt kann anschließend am Stift/an der Buchse befestigt werden, der/die sich am Beckengurt befindet (nahe des Befestigungspunktes am Rehawagen). Wenn er nicht verwendet wird, kann der optionale Beckengurt unter dem Sitz zusammengelegt, festgeschnallt und straffgezogen werden.

Wenn der Rehawagen ohne den optionalen Beckengurt erworben wurde oder wenn der Benutzer sich gegen die Verwendung des Beckengurts entscheidet, muss ein am Fahrzeug verankerter Becken- und Schultergurt verwendet werden. Wie auch beim am Rehawagen verankerten Beckengurt ist es bei dem am Fahrzeug verankerten Beckengurt sehr wichtig, dass er knapp über dem Becken sitzt, sodass der Winkel des Beckengurts innerhalb des empfohlenen Bereichs von 45 bis 75° zur Horizontalen oder innerhalb des zulässigen Bereichs von 30 bis 45° zur Horizontalen liegt, wie in **Abb. 156** dargestellt.

HINWEIS: Steilere Beckengurt-Winkel aus der Seitenansicht sind besonders dann wichtig, wenn der Beckengurt für die Haltungsverstützung verwendet werden soll, zusätzlich zur Rückhaltefunktion im Fall eines frontalen Aufpralls. Steilere Winkel verringern die Wahrscheinlichkeit, dass zwischen dem Benutzer und dem Gurt eine vertikale Lücke entsteht, da die Sitzkissen und die Gurtbewegungen dies verhindern. Somit ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass der Benutzer unter dem Gurt hindurchrutscht oder dass der Gurt bei normaler Verwendung auf dem empfindlichen Unterbauch drückt.

HINWEIS: Steilere Gurt-Winkel verringern außerdem die Wahrscheinlichkeit, dass Gurte am oberen Rumpf den Beckengurt auf den Unterbauch ziehen, wenn sie aufgrund eines frontalen Aufpralls gestrafft werden.

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt die Brust und die Mittellinie einer Schulter kreuzt und dass der Gurt nicht durch Rehawagenkomponenten oder-teile (wie Armlehnen oder Beinstreben) vom Körper ferngehalten wird, was seine Rückhaltewirkung einschränken würde. (Siehe **Abb. 162**)

Führen Sie den Beckengurt unter den Rahmenrohren, die sich direkt unter den Ellenbogen des Benutzers befinden, hindurch und ziehen Sie ihn über dem Becken straff. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist, da dies die Sicherheit beeinträchtigen könnte. Es ist am besten, wenn der Sitz des Rodeo während der Beförderung eher aufrecht positioniert ist. Wenn der Sitz jedoch aus medizinischen Gründen in einer geneigten Position verbleiben muss, darf die Sitzlehne höchstens um 30° im Vergleich zur Vertikalen zurückgeneigt sein. Falls der Sitz um mehr als 30° geneigt werden muss, versetzen Sie den Verankerungspunkt für den Schultergurt an der Fahrzeugwand nach hinten, sodass der Schultergurt weiterhin Kontakt mit der Schulter und dem Brustkorb des Benutzers hat.



Abb. 162

Die Verwendung von Positionierungshilfen und-gurten

Positionierhilfen (wie beispielsweise Beckenpositionierungsgurte, Thoraxpelotten, und seitliche Rumpfstützen) können während der Beförderung in Kraftfahrzeugen verwendet werden, sind jedoch nicht darauf ausgelegt, den Benutzer im Falle eines Unfalls in Position zu halten.

Haltungsstützen und -gurte dürfen daher nicht als Rückhaltesystem für den Fall eines Verkehrsunfalls verwendet werden und dürfen allenfalls zusätzlich zu Becken- und Schultergurten verwendet werden, die für das Zurückhalten von Passagieren bei Verkehrsunfällen entwickelt und gemäß den Vorgaben der Normen SAE J2249/ WC-4, ANSI/RESNA WC19 und/oder ISO 10542-1 crashgetestet wurden.

Tische und sonstige Rehawagenkomponenten

Um die Gefahr von Verletzungen des Benutzers oder anderer Passagiere im Falle eines Verkehrsunfalls zu minimieren, müssen am Rehawagen montierte Zubehörkomponenten, wie beispielsweise Tisch und Atemunterstützungsgeräte, entfernt und für den Zeitraum der Beförderung separat verstaut werden. Verwenden Sie Verzurrgurte oder andere starke Befestigungshilfsmittel, um sicherzustellen, dass sich bei einem Verkehrsunfall keine Gegenstände losreißen und Verletzungen verursachen. Falls es unerlässlich ist, dass ein Tisch während der Beförderung am Rehawagen verbleibt, darf ausschließlich das crashgetestete Modell mit energieabsorbierenden Polstern verwendet werden, da es bei einem Verkehrsunfall andernfalls zu schwerwiegenden Verletzungen kommen kann.

Hersteller von Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhaltesystemen

Convaid ist ein Rehawagenhersteller und hat leider keine Rehawagenbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme im Sortiment. Produkte, die den aktuellen Standards für Rehawagenbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme entsprechen, können jedoch von den folgenden Unternehmen bezogen werden, die auf in Crashtests geprüfte Rehawagenbefestigungs- und Insassenrückhaltesysteme spezialisiert sind:

Q'Straint, Sure-Lok, Unwin und Ortho Safe sind auf in Crashtests geprüfte Benutzerrückhaltesysteme spezialisiert. Diese Firmen stehen in keiner Weise mit Convaid in Verbindung.

Ortho Safe Systems
P.O. Box 9435
Trenton, NJ 08650 U.S.A
(609) 587-9444

Sure-Lok
400 S. Greenwood Ave. # 302
Easton, PA 18045
U.S.A (866) 787-3565

Q'Straint
USA und Südamerika
4031 NE 12th Terrace Oakland Park,
FL 33334 U.S.A
(954) 986-6665

Unwin Safety Systems
Unwin House
The Horseshoe Coat Road,
Martock, TA12, 6EY U.K.
(44) (01935) 827740

Wichtige Information

Wartungs-, Bedienungs- und Sicherheitshinweise

- LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DES PRODUKTES SÄMTLICHE ANWEISUNGEN
- BEFOLGEN SIE UNBEDINGT DIESE SICHERHEITSANWEISUNGEN
- BEWAHREN SIE DIE SICHERHEITSANWEISUNGEN ZUM SPÄTEREN NACHSCHLAGEN AUF



ACHTUNG:

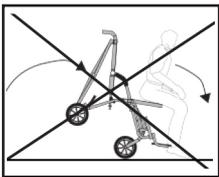


Abb. 163

- Aus Sicherheitsgründen sollte der Sitzgurt immer angelegt sein.
- Den Benutzer niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Den Benutzer nicht zu fest anschnallen.
- Die Gurte dürfen weder die Atmung noch die Blutversorgung beeinträchtigen.
- Immer die Radbremsen aktivieren, ehe Sie den Rehawagen loslassen.
- Wenn sich die Vorderkante des Sitzes an oder vor dem Punkt, an dem die Reifen den Boden berühren, befindet, verwenden Sie die Vorderseite der Sitzrohre nicht zum Abstützen während des Transfers in oder aus dem Rehawagen, da dieser anderenfalls umkippen könnte.
- Vermeiden Sie die Verwendung der Fußplatten zur Gewichtsentlastung während des Transfers.

Entsorgung von Abfallstoffen

Der Versandkarton sollte aufbewahrt werden, damit der Rehawagen darin gegebenenfalls zur Wartung oder Reparatur an das Werk oder eine Wartungseinrichtung zurückgesandt werden kann. Sonstige Papierverpackungsmaterialien sollten recycelt werden. Wenn ausgetauschte Teile oder der gesamte Rehawagen entsorgt werden müssen, sollten seine Bestandteile anhand der folgenden Wertstoffgruppen getrennt und recycelt werden: Kunststoff, Gummi, Stahl, Aluminium etc.

Rehawagenwartung

Die folgenden Wartungsmaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden: Der Convaid-Rehawagen sollte regelmäßig visuell auf Abnutzungserscheinungen untersucht werden. Auf den Rahmen und bewegliche Teile sollte Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich diese dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lassen.

- Reifendruck:** Der Luftdruck in den Reifen sollte WÖCHENTLICH überprüft werden, da die Bremsen bei zu niedrigem Reifendruck möglicherweise nicht richtig funktionieren.
- Achsen und bewegliche Teile:** Achsen und bewegliche Teile sollten WÖCHENTLICH mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden, um Staub, Schmutz und Schlamm zu entfernen. Nach jeder Reinigung etwas Schmiermittel auftragen.
- Lose, abgenutzte, verbogene, fehlende oder beschädigte Teile müssen repariert oder ersetzt werden, ehe der Rehawagen verwendet wird!**
- Platte Reifen:** Wenden Sie sich bei einem platten Reifen bitte an den Kundendienst oder an Ihren örtlichen Händler, um genauere Anweisungen zu erhalten.

*Für alle beweglichen Teile des Rahmens ein ungiftiges, hypoallergenes Schmiermittel verwenden.

WICHTIGE INFORMATION

Folgendes auf Funktion und/oder Beschädigung prüfen:	Jede Woche	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Nach Bedarf
Felgen und Reifen	•			
Radbremse und Handbremsen	•			
Zubehör	•			
Vordere und hintere Radachsen	•			
Reinigen und Schmieren aller beweglichen Teile*	•			
Gurte, Reißverschlüsse und Klettverschlüsse		•		
Polsterung/Straffheit Sitz/Rückenlehne**		•		
Armlehnen und Schaumstoff (Polsterteile)			•	
Rahmen			•	
Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Reparatur an einen Convaid-Händler***				•

* Für alle beweglichen Teile des Rahmens ein ungiftiges, hypoallergenes Schmiermittel verwenden.

** Die Reinigungsanweisungen für eine optimale Benutzerhygiene befolgen.

*** Die Reparatur und der Austausch nicht-abnehmbarer, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Reinigung und Desinfektion

Damit sich keine Keime ausbreiten können, müssen alle Hautkontaktbereiche regelmäßig mit einem Desinfektionsmittel abgewischt werden. Halten Sie den Rahmen trocken und tragen Sie ein ungiftiges, hypoallergenes und biologisch abbaubares Schmiermittel auf alle beweglichen Teile auf. Wenn der Rehawagen längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Reinigung des Rahmens

Der Rahmen muss immer trocken und frei von Verunreinigungen gehalten werden und sollte mit einem ungiftigen, hypoallergenen und biologisch abbaubaren Mittel abgewischt werden. Auf die bewegliche Teile sollte nach Bedarf ein Schmiermittel aufgetragen werden, damit sich der Rehawagen dauerhaft problemlos zusammenklappen und anpassen lässt.

Korrosive Stoffe wie Salzwasser sollten jederzeit vermieden werden. Wenn es doch zu einem Kontakt kommt, den Rahmen mit einem feuchten Tuch abwischen. Für die grundlegende Reinigung sind Wasser und ein feuchtes Tuch ausreichend.

Reinigung von Rädern und Bremsen

Räder und Bremsen sollten nach jeder Verwendung von Schmutz und Schlamm gereinigt werden. Fremdkörper könnten sich in beweglichen Teilen verklemmen. Wischen Sie die Räder und Bremsen bei Bedarf mit einem feuchten Tuch ab.

WICHTIGE INFORMATION

Reinigen der Sitz- und Rückenpolster:

Der Sitz- und die Rückenpolster lassen sich problemlos abnehmen, waschen, an der Luft trocknen und wieder am Rehawagen anbringen. Verwenden Sie zum Waschen des Stoffmaterials ein haushaltsübliches Waschmittel.

Gepolsterte Teile lassen sich ebenfalls vom Rehawagen abnehmen und waschen oder mit einem feuchten Tuch abwischen. Ehe diese wieder am Rehawagen angebracht werden, müssen sie vollständig getrocknet sein. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel, um das Gewebe zu waschen. Schonwaschgang und kaltes Wasser verwenden. Hängend trocknen.

Teile, die permanent mit dem Rehawagen verbunden sind, können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Lassen Sie diese ausreichend lange trocknen, bevor Sie den Benutzer hineinsetzen.



Lagerung

Den Rehawagen an einem sauberen, trockenen Ort aufbewahren und einen längeren Kontakt mit Hitze oder Feuchtigkeit vermeiden. Wenn der Rehawagen längere Zeit gelagert wurde, muss er vor der nächsten Verwendung gewartet, gereinigt und desinfiziert werden.

Wiedereinsatz

Der Convaid-Rehawagen muss vor der nächsten Verwendung einer Wischdesinfektion unterzogen werden.

Bitte verwenden Sie hierfür eine ungiftige, biologisch abbaubare Desinfektionslösung, die für die Oberflächen-desinfektion geeignet ist. Bitte prüfen Sie die folgenden Komponenten vor der Inbetriebnahme auf Unversehrtheit (siehe WARTUNGSLEITUNG).

Reparieren oder ersetzen Sie sie bei Bedarf:

- Räder (Laufflächenprofil), gegebenenfalls Luftdruck
- Rahmen
- Sitz- und Rückenpolster:
- Bedienen der Radbremse
- Lager und Achsen: auf Abnutzung und Schmierung überprüfen
- Radstabilität bei Geradeausfahrt
- Befestigungen

Reparaturen

Benutzer: Der Nutzer kann abnehmbare Teile oder Zubehör, wie Fersenschlaufen, Stoffartikel und Handgriffe problemlos selbst anhand der Vorgaben in dieser Anleitung austauschen.

Durch den Hersteller/Fachhändler: Die Reparatur und der Austausch fest verbundener, abgenutzter oder beschädigter Teile müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Alle Einzelteile des Rehawagens können ausgetauscht werden. Kontaktieren Sie den Hersteller/Ihren Fachhändler, wenn Reparaturen erforderlich sind. Der Rehawagen muss in der Originalverpackung oder in einem geeigneten Versandkarton verpackt werden, wenn er an den Hersteller versandt wird.

Erforderliches Werkzeug

- Benötigte Werkzeuge: 3/8", 7/16", 3/8" oder 2 Rollgabelschlüssel mit 3/4" Kapazität, Kreuzschlitzschraubendreher 5/32"
- Innensechskantschlüssel (enthalten)

Ersatzteile

Wenn Sie Ersatzteile für Ihren Rehawagen benötigen, besuchen Sie bitte den Convoid-Servicehändler, bei dem Sie diesen Rehawagen erworben haben, oder rufen Sie ihn an. Wenn der Defekt nicht von der Garantie abgedeckt ist, erhält der Nutzer eine Kostenschätzung und gegebenenfalls Anweisungen für das Einsenden des Rehawagens.

Funktionstests

Alle vier Räder sollten den Boden berühren. Schieben Sie den leeren Rehawagen auf einer ebenen Oberfläche in Vorwärtsrichtung, mit so viel Schwung, dass der Rehawagen 2 m weit rollt. Der Rehawagen darf nicht mehr als 150 mm nach links oder rechts ausscheren. Räder müssen frei beweglich sein. Der Rehawagen muss sich gemäß den Anweisungen reibungslos und ohne großen Kraftaufwand aufklappen und zusammenfallen lassen. Sämtliche Verschlüsse müssen sicher halten. Die Verschlüsse an beweglichen Gelenken dürfen nicht zu fest angezogen sein. Die Sitzbespannung sollte nicht zu straff gespannt sein und auch nicht durchhängen. Das Positionierungszubehör muss vorschriftsmäßig angebracht und gesichert sein.



EU-Bevollmächtigter

R82 A/S
 Parallevej 3,
 8751 Gedved, Dänemark



Convoid-Servicehändler

Bitte notieren Sie sich den Convoid-Händler, bei dem Sie den Wagen erworben haben:

Firma: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____ Website: _____
 Kontakt: _____ eMail: _____
 Seriennr.: _____

Oder wenden Sie sich an den Convoid-Kundenservice, unter
 844-US-Mobility (+1 844-876-6245) (+1-310-618-0111) oder
 eMail: convoidsales.us@etac.com
 eMail International: international.convoid.us@etac.com

Garantie

Convoid garantiert dem Erstkäufer des Convoid-Produktes, dass jedes Teil des Produktes, das innerhalb des angegebenen Garantiezeitraumes Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist, kostenfrei repariert oder ausgetauscht wird (es liegt im Ermessen der Firma Convoid, ob das Teil repariert oder ausgetauscht wird). Diese Garantie-Arbeiten können in einem Convoid-Servicezentrum oder im Werk erfolgen (dies liegt im Ermessen der Firma Convoid).

Garantiezeitraum

Rahmen und Querstrebe: fünf Jahre
Weitere Komponenten: ein Jahr
Gewebe und Gurtband: ein Jahr
Sensiform-Kissen: zwei Jahre

Diese Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normalen Verschleiß und Schäden, die auf Unfälle oder mangelnde Sorgfalt zurückzuführen sind. Um diese beschränkte Gewährleistung geltend zu machen, muss der Benutzer zunächst eine Rückgabenummer beim Kundendienst der Firma Convoid beantragen. Das Produkt muss zusammen mit einer Kopie der Originalrechnung frei Haus an das Werk oder eine autorisierte Fachwerkstatt gesandt werden.

DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG SCHLIESST ANSPRÜCHE IM FALLE VON NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN AUS. ALLE STILLSCHWEIGEND MIT EINGESCHLOSSENEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKEN SICH AUF DIE DAUER DIESER SCHRIFTLICHEN GARANTIE. MANCHE BUNDESTAATEN/LÄNDER LASSEN KEINEN AUSSCHLUSS VON NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN DES GARANTIEZEITRAUMES ZU, DAHER TREFFEN DIE OBIGEN EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE GEGEBENENFALLS NICHT AUF ALLE NUTZER ZU. ES BESTEHEN KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE ÜBER DIE BESCHREIBUNG DESSEN HINAUSGEHEN.

Diese Garantie verleiht dem Nutzer Rechtsansprüche. Der Nutzer hat gegebenenfalls auch andere Rechte, die sich je nach Kaufort unterscheiden. Diese Garantie gilt nur in den USA, in anderen Ländern gelten gegebenenfalls abweichende Regelungen.



Convoid Products, LLC

2830 California Street, Torrance, CA 90503, USA

Gebührenfrei in den USA: 1-844-US-Mobility (844-876-6245) • Telefon: (310) 618-0111 • Fax: (310) 618-8811

eMail: convoidsales.us@etac.com • E-Mail International: international.convoid.us@etac.com

www.promefa.ch

UG0101-GER-Rev.02 2021-06-02
